

74

Deutscher Juristentag Stuttgart 2024

25. bis 27. September

Recht mitgestalten. [Jetzt anmelden. www.djt.de](https://www.djt.de)

djt

Seit 1860.



2024



74. Deutscher Juristentag Stuttgart

Präsident

Vorsitzender der Ständigen Deputation des Deutschen Juristentages e.V.
Richter des BVerfG Prof. Dr. Henning Radtke, Karlsruhe/Hannover

Ortsausschuss

Präsident des VerFGH und des VGH Baden-Württemberg Prof. Dr. Malte Graßhof (Vorsitzender)
Dekan der Juristischen Fakultät der Universität Tübingen Prof. Dr. Jens-Hinrich Binder, LL.M.

Leiterin Convention Bureau & Hotelkooperation der Stuttgart-Marketing GmbH
Karina Grützner

Vertreter der Notare im LG-Bezirk Stuttgart für die Notarkammer Baden-Württemberg
Notar Jan Haubold

Geschäftsführender Intendant Württembergische Staatstheater Stuttgart Marc-Oliver Hendriks

Hauptgeschäftsführerin der IHK Region Stuttgart Dr. Susanne Herre

Präsident des Anwaltvereins Stuttgart e.V. Rechtsanwalt Prof. Dr. Olaf Hohmann

Präsident des Anwaltsverbands Baden-Württemberg im DAV e.V.
Rechtsanwalt Prof. Dr. Peter Kothe

Erster Bürgermeister der Landeshauptstadt Stuttgart Dr. Fabian Mayer

Präsidentin der Rechtsanwaltskammer Stuttgart Rechtsanwältin Ulrike Paul

Rektorin der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg
Dr. Iris Rauskala

Studiengangsleiter der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart
Prof. Dr. Tobias Scheel

Vorsitzender des Deutschen Richterbundes Baden-Württemberg e.V.
Vors. Richter am OLG Wulf Schindler

Landessenderdirektorin des SWR Baden-Württemberg Stefanie Schneider

Präsident des OLG Stuttgart Dr. Andreas Singer

Staatsminister und Chef der Staatskanzlei von Baden-Württemberg Dr. Florian Stegmann

Ministerialdirektor im Ministerium der Justiz und für Migration Baden-Württemberg
Elmar Steinbacher

Richterin am VGH Judith Spiri, Mag. rer. publ. (Geschäftsführerin)

Organisationsleitung

Generalsekretär des Deutschen Juristentages e.V.
Rechtsanwalt Dr. Andreas Nadler, Bonn

Richterin am VGH Judith Spiri, Mag. rer. publ., Stuttgart

Präsident des AG a. D. Gerhard Zierl, München

FH-Dozentin Rebekka Möller-Bertram, Saarbrücken

Regierungsdirektor Privatdozent Dr. Eike Michael Frenzel, Karlsruhe

Rechtsanwalt Dr. Olaf Kieschke, Stuttgart

Vors. Richter am TDG Dr. Roland Fritzen, Koblenz

Rechtsanwalt Dr. Florian Langenbacher, Bonn

Leiter der Justizakademie NRW Lars Theissen, Recklinghausen

Staatsanwalt Tobias Dransmann, Kleve

Rechtsanwältin und Notarin Heide Hülsemann, Dinslaken

Promotionsstudent Sören Walter, Bonn

Unternehmensjurist Jonas Lax, Bonn

Unternehmensjurist Sven Esders, Frankfurt a. M.

Presseleitung

Direktor des AG Dr. Georg Gebhardt, Hameln

Richter am LG Dr. Christopher Sachse, LL.M., Hamburg

Ltd. Regierungsdirektor Torben Wiegand, Hamburg

Inhalt

Grußwort des Präsidenten 3

Veranstaltungen im Überblick 4

Fachprogramm

Fachprogramm im Überblick 6

Mitgliederversammlung des djt 6

Eröffnungssitzung 7

Gemeinsame Schlussitzung 7

Ablauf und Ziele 8

Zivilrecht 10

Arbeits- und Sozialrecht 11

Strafrecht 12

Öffentliches Recht 13

Wirtschaftsrecht 14

Medienrecht 15

Schlussveranstaltung 16

Mitglied werden 17

Studierende und Referendare 18

Fachausstellung 19

Fortbildungsnachweise 19

Rahmenprogramm

Willkommen in Stuttgart 20

Start in den Tag 21

Blick hinter die Kulissen 22

Innovatives Stuttgart 28

Auf Tour 32

Auf eigene Faust 34

Abendveranstaltungen 35

Abends auf eigene Faust 37

Orientierung 38

Förderer 40

Ständige Deputation des djt 41

Organisatorische Hinweise 42



Präsident des 74. Deutschen Juristentages
Richter des BVerfG Prof. Dr. Henning Radtke

Grußwort

Der 75ste Geburtstag des Grundgesetzes gibt Anlass, den Präsidenten des BVerfG im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung des 74. djt sowohl auf die Bedeutung des Grundgesetzes für unseren demokratischen Rechtsstaat zurückschauen als auch auf die derzeitigen Herausforderungen blicken zu lassen. Mindestens so herausfordernd ist der schon mehr als zwei Jahre dauernde Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine. In der Schlussveranstaltung werden die Möglichkeiten der militärischen Unterstützung der Ukraine ebenso erörtert wie die rechtlichen Rahmenbedingungen der Unterstützung und die Auswirkungen auf die globale Sicherheitslage.

Die sechs Fachabteilungen des 74. djt stellen sich drängenden rechtlichen und rechtspolitischen Fragen unserer Zeit mit dem Blick auf die Zukunft gerichtet. So wird die Abteilung Öffentliches Recht sich der Bewältigung zukünftiger Krisen zuwenden und einen rechtlichen Rahmen erarbeiten, der eine effiziente und effektive Krisenreaktion ermöglicht. Der Bewältigung der mittelfristig wohl bedrohlichsten Krise, dem Klimawandel, nimmt sich die Abteilung Wirtschaftsrecht an, indem sie diskutiert, ob und welche gesetzgeberischen Maßnahmen im Gesellschaftsrecht im Kampf gegen den Klimawandel helfen können. Herausforderungen des Umgangs mit Informationen in einer Welt, in der die Zuverlässigkeit von Informationen zunehmend bedroht ist (exemplarisch: fake news), behandelt die Abteilung Medienrecht. Sie wird Vorschläge erarbeiten, wie die öffentliche Verantwortung (auch durch den öffentlich-rechtlichen Rundfunk) für zuverlässige Informationen wahrgenommen werden kann. Eine andere Seite des Umgangs mit Informationen beleuchtet die Abteilung Strafrecht. Angesichts der großen Menge personenbezogener Daten auf mobilen Endgeräten kann die Wahrung der Persönlichkeitsrechte der Nutzer bei offenem Zugriff darauf durch strafprozessuale Maßnahmen (Beschlagnahme) und Auswertung in Frage stehen. Veränderungen bei den Voraussetzungen des offenen strafprozessualen Zugriffs würden den Arbeitsalltag der mit Strafverfolgung befassten Berufsgruppen ebenso nachhaltig verändern wie rechtliche Regelungen dies auf dem Feld des in der Abteilung Zivilrecht diskutierten Zugangs zum Recht und der Bedeutung von Legal Tech im Zivilprozess tun würden. Ebenso zukunftsbezogen spürt die arbeits- und sozialrechtliche Abteilung der Frage nach, wen das Arbeits- und Sozialrecht angesichts der durch Digitalisierung und zukünftig KI grundlegend veränderten Arbeitswelt künftig noch schützen soll.

Ich lade Sie herzlich ein, über die zukunftsweisenden Themen der Rechtspolitik auf dem 74. djt mit zu diskutieren und an der rechtlichen Gestaltung der Zukunft mitzuwirken. Auf die persönlichen Begegnungen in Stuttgart mit Ihnen freue ich mich bereits jetzt.

Ihr

Veranstaltungen im Überblick

Di 24.09.	Veranstaltung	Code	Ort	Seite
14:30–15:30	Hotel Silber – „Gestapo vor Gericht“	2012	Dorotheenstr. 10	25
14:30–16:00	Villa Reitzenstein – Amtssitz des Ministerpräsidenten	2021	Richard-Wagner-Str. 15	24
15:00–16:00	Mercedes-Benz Museum – Art Collection	2031	Mercedesstr. 100	30
15:00–16:00	Mercedes-Benz Museum – Automobilgeschichte	2041	Mercedesstr. 100	30
15:15–17:00	Mercedes-Benz Factory 56 – Werksführung	2051	Käsbrünnlestr. 25/1, 71063 Sindelfingen	30
15:30–17:30	S21 – Baustellenführung	2062	Empfangsbereich ITS Gleis 16, Hbf	31
16:00–17:00	Haus der Geschichte	2072	Konrad-Adenauer-Str. 16	26
16:00–17:30	Führung – Opernhaus mit Werkstätten	2081	Oberer Schlossgarten 6	22
16:00–18:00	SWR – hautnah	2091	Neckarstr. 230	23
16:15–17:30	Fraunhofer IAO – Zentrum für Virtuelles Engineering	2101	Nobelstr. 12	28
16:15–17:30	Fraunhofer IAO – KI-Studios	2111	Nobelstr. 12	28
17:30–18:30	Landtag – Stätte der Demokratie	2121	Konrad-Adenauer-Str. 3	26
ab 19:00	Begrüßungsabend	2131	Konrad-Adenauer-Str. 3	35
Mi 25.09.	Veranstaltung	Code	Ort	Seite
ab 7:00	Jogging durchs „Grüne U“ Stuttgarts	3011	Jubiläumssäule Schlossplatz	21
8:00– 8:45	Yoga im JuM	3021	Schillerplatz 4	21
9:00–10:00	S21 – InfoTurmStuttgart	3032	Empfangsbereich ITS Gleis 16, Hbf	31
9:30–10:30	Mitgliederversammlung		KKL, Mozart-Saal	6
9:30–11:00	Commercial Court	3041	Schelmenwasenstr. 16–20	30
9:30–11:30	Unterwegs mit Seilbahn und Zacke	3052	Seilbahnstation, Südheimer Platz	33
10:00–11:00	S21 – InfoTurmStuttgart	3062	Empfangsbereich ITS Gleis 16, Hbf	31
10:00–11:00	Stuttgart Kompakt – Stadtpaziergang	3071	Jubiläumssäule Schlossplatz	33
10:00–12:00	Wohnhaus des ersten Bundespräsidenten	3082	Feuerbacher Weg 46	25
10:30–11:45	Zivilrecht /Arbeits- und Sozialrecht /Strafrecht – Referate		KKL	
12:00–13:15	Öffentliches Recht /Wirtschaftsrecht /Medienrecht – Referate		KKL	
12:45–14:15	Stuttgarter Stäffles-Tour	3092	Musikpavillon Schlossplatz	33
13:00–14:00	Hotel Silber – „Gestapo vor Gericht“	3102	Dorotheenstr. 10	25
13:00–14:00	S21 – InfoTurmStuttgart	3112	Empfangsbereich ITS Gleis 16, Hbf	31
13:00–14:00	Stuttgart Kompakt – Stadtpaziergang	3121	Jubiläumssäule Schlossplatz	33
13:00–14:30	Landeskriminalamt – Virtuelle Tatorte	3131	Taubenheimstr. 85	29
13:15–14:15	Einführungsveranstaltung Studierende und Referendare		KKL	18
14:00–15:30	Führung – Opernhaus mit Werkstätten	3141	Oberer Schlossgarten 6	22
14:00–15:30	Führung – Kostüm und Maske	3151	Oberer Schlossgarten 6	22
14:15–15:30	Alle Abteilungen – Diskussion		KKL	
14:15–15:30	Villa Reitzenstein – Amtssitz des Ministerpräsidenten	3161	Richard-Wagner-Str. 15	24
16:00–18:00	Eröffnungssitzung		KKL, Beethoven-Saal	7
19:30	Stuttgarter Juristennacht	3172	KKL	36
19:30	Stuttgarter Juristennacht (ermäßigt)	3182	KKL	36
Do 26.09.	Veranstaltung	Code	Ort	Seite
ab 7:00	Jogging durchs „Grüne U“ Stuttgarts	4011	Jubiläumssäule Schlossplatz	21
8:00– 8:30	Ökumenische Morgenandacht	4021	Kirche St. Fidelis, Seidenstr. 39	21
8:30– 9:30	Alle Abt. – Sonderveranstaltung Studierende und Referendare		KKL	
9:00–10:00	S21 – InfoTurmStuttgart	4032	Empfangsbereich ITS Gleis 16, Hbf	31
9:00–17:30	Museen Würth – Einzigartige Kunst erleben	4042	Schwäbisch Hall/Künzelsau	32



Do 26.09.	Veranstaltung	Code	Ort	Seite
9:30–13:00	Alle Abteilungen – Diskussion		KKL	
10:00–11:00	Mercedes-Benz Museum – Art Collection	4051	Mercedesstr. 100	30
10:00–11:00	Mercedes-Benz Museum – Automobilgeschichte	4061	Mercedesstr. 100	30
10:00–12:00	VfB Stuttgart – Arena-Tour und Sportrecht	4072	VfB, MHP Arena, Mercedesstr. 87	24
10:00–12:00	Wohnhaus des ersten Bundespräsidenten	4082	Feuerbacher Weg 46	25
10:30–12:00	Zentrale Stelle – Aufklärung von NS-Verbrechen	4091	Schorndorfer Str. 58	27
11:00–12:30	Fritz Bauer – Walk and talk	4101	KKL	32
11:00–13:00	SWR – hautnah	4111	Neckarstr. 230	23
11:45–13:30	Lecker schwäbisch – schwäbisch lecker!	4122	Calwer Str. 45	33
13:00–14:00	Strafvollzugsmuseum	4131	Schorndorfer Str. 38, Ludwigsburg	27
13:00–14:30	John Cranko Schule – Talentschmiede	4141	Urbansplatz	22
13:15–14:15	Liederhalle – Einzigartiges Denkmal	4151	KKL	26
13:15–14:30	ARENA2036 – Stuttgarts Forschungscampus	4161	Pfaffenwaldring 19	29
14:00–18:00	Alle Abteilungen – Diskussion und Beschlussfassung		KKL	
14:30–16:00	Villa Reitzenstein – Amtssitz des Ministerpräsidenten	4171	Richard-Wagner-Str. 15	24
19:00–20:00	Live aus Karlsruhe – ARD-Rechtsredaktion	4181	KKL (Saal wird vor Ort bekanntgegeben)	23
19:00–22:00	Weingenuss – Urbane Weinkultur erleben	4192	Birkenwaldstr. 166	37
20:00–22:15	Richterkabarett	4202	Theaterhaus Stuttgart, Siemensstr. 11	37
20:00–22:15	Richterkabarett (ermäßigt)	4212	Theaterhaus Stuttgart, Siemensstr. 11	37
ab 20:00	Jura-Slam und Law & Order ... some drinks	4222	Forststr. 7	35
Fr 27.09.	Veranstaltung	Code	Ort	Seite
ab 7:00	Jogging durchs „Grüne U“ Stuttgarts	5011	Jubiläumssäule Schlossplatz	21
9:00–10:30	Gemeinsame Schlussitzung		KKL	7
10:30–12:30	Schlussveranstaltung „Krieg in Europa – Und das Recht?“		KKL	16
13:30–14:30	Hotel Silber – „Gestapo vor Gericht“	5022	Dorotheenstr. 10	25
13:45–14:45	Rosensteinquartier – Stadtteil der Zukunft	5031	Eichstr. 9	31
14:00–15:00	S21 – InfoTurmStuttgart	5042	Empfangsbereich ITS Gleis 16, Hbf	31
14:00–15:30	Führung – Opernhaus mit Werkstätten	5051	Oberer Schlossgarten 6	22
14:00–15:30	Führung – Chor und Orchester	5061	Oberer Schlossgarten 6	22
14:30–16:00	Villa Reitzenstein – Amtssitz des Ministerpräsidenten	5071	Richard-Wagner-Str. 15	24

Fachprogramm im Überblick

Mittwoch, 25. September

9:30 Uhr	Mitgliederversammlung
10:30 Uhr	Zivilrecht (S. 10) / Arbeits- und Sozialrecht (S. 11) / Strafrecht (S. 12) – Referate
12:00 Uhr	Öffentliches Recht (S. 13) / Wirtschaftsrecht (S. 14) / Medienrecht (S. 15) – Referate
13:15 Uhr	Mittagspause
13:15 Uhr	Einführungsveranstaltung für Studierende und Referendare (S. 18)
14:15 Uhr	Alle Abteilungen – Diskussion
16:00 Uhr	Eröffnungsveranstaltung (S. 7)

Donnerstag, 26. September

8:30 Uhr	Alle Abteilungen – Sonderveranstaltung für Studierende und Referendare
9:30 Uhr	Alle Abteilungen – Diskussion
13:00 Uhr	Mittagspause
14:00 Uhr	Alle Abteilungen – Diskussion und Beschlussfassung

Freitag, 27. September

9:00 Uhr	Gemeinsame Schlussitzung (S. 7)
10:30 Uhr	Schlussveranstaltung „Krieg in Europa – Und das Recht?“ (S. 16)

Die Saalverteilung

für die einzelnen Abteilungen finden Sie im Tagungsbegleiter, den Sie bei Ihrer Registrierung in Stuttgart erhalten.

Mitgliederversammlung des djt e.V.

Tagesordnung

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Totenehrung
3. Geschäftsbericht des Vorsitzenden
4. Rechnungsbericht des Schatzmeisters
5. Entlastung der Ständigen Deputation
6. Ergänzungswahlen zur Ständigen Deputation
7. Verschiedenes

Vorsitzender

Vorsitzender der Ständigen Deputation des Deutschen Juristentages e. V.
Richter des BVerfG Prof. Dr. Henning Radtke

Schriftführer

Generalsekretär des Deutschen Juristentages e. V. Rechtsanwalt Dr. Andreas Nadler
Rechtsanwalt Dr. Florian Langenbacher

Zeit und Ort

Mittwoch, 25. September, 9:30 Uhr, KKL, Mozart-Saal

Hinweis für Mitglieder des djt

Für die Direktwahl neuer Deputationsmitglieder stehen während der Tagungswoche bis Donnerstag, 26. September, 17:00 Uhr, Wahlurnen bereit. Daneben ist auch Briefwahl möglich.



Eröffnungssitzung

Eröffnung

Präsident des 74. Deutschen Juristentages Richter des BVerfG Prof. Dr. Henning Radtke

Grußworte

Bundesminister der Justiz Dr. Marco Buschmann, MdB

Ministerin der Justiz und für Migration des Landes Baden-Württemberg
Marion Gentges, MdL

Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Stuttgart Dr. Frank Nopper

Festvortrag

75 Jahre Grundgesetz – In guter Verfassung?

Präsident des Bundesverfassungsgerichts Prof. Dr. Stephan Harbarth, LL.M.

Musikalischer Rahmen

Studierende der Opernschule der HMDK Stuttgart

Zeit und Ort

Mittwoch, 25. September, 16:00 bis 18:00 Uhr, KKL, Beethoven-Saal

Gemeinsame Schlusssitzung

Tagesordnung

1. Berichte über die Arbeitssitzungen der Abteilungen
2. Bekanntgabe des Ergebnisses der Ergänzungswahlen zur Ständigen Deputation

Vorsitzender

Präsident des 74. Deutschen Juristentages Richter des BVerfG Prof. Dr. Henning Radtke

Schriftführer

Generalsekretär des Deutschen Juristentages e. V. Rechtsanwalt Dr. Andreas Nadler
Rechtsanwalt Dr. Florian Langenbacher

Zeit und Ort

Freitag, 27. September, 9:00 bis 10:30 Uhr, KKL

Fachprogramm



Verhandlung in einer Fachabteilung

Ablauf und Ziele

Am Puls der Zeit – Ihre Themen

In sechs Fachabteilungen befasst sich der Deutsche Juristentag mit aktuellen rechtspolitischen Themen. Die Themensuche beginnt bereits kurz nach dem Ende des letzten Juristentages. Ganz nach dem Motto „Nach dem Juristentag ist vor dem Juristentag!“.

An dieser Stelle können Sie sich bereits zum ersten Mal aktiv einbringen, denn alle Mitglieder sind aufgerufen, Themenvorschläge zu unterbreiten.

Wo ist das geltende Recht reformbedürftig? Welche sozialen und wirtschaftlichen Entwicklungen begründen rechtspolitischen Handlungsbedarf? Muss der Gesetzgeber aufgrund von Vorgaben der Europäischen Union oder internationalen Rechtsentwicklungen tätig werden? Dies sind Fragen, die wir uns alle zwei Jahre stellen, damit der Deutsche Juristentag seinem Anspruch gerecht werden kann, vorausschauend die aktuelle Rechtspolitik zu begleiten und hierdurch das Recht mitzugestalten.

Auswahl der Themen – Gutachten und Referate

Die Entscheidung über die Themen trifft nach Auswertung und ausführlicher Erörterung der Vorschläge die Ständige Deputation. Diese wählt auch die Gutachterinnen und Gutachter aus, die die Themen der jeweiligen Fachabteilungen in einer umfassenden wissenschaftlichen Analyse aufbereiten. Meist handelt es sich um Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer deutscher Universitäten. Die Gutachterinnen und Gutachter erhalten keine Vergütung, sondern sind ehrenamtlich tätig. Einige Monate vor Beginn der Tagung werden die Gutachten kostenfrei an die Mitglieder versandt, um ihnen eine umfassende Vorbereitung auf die Beratungen in den Fachabteilungen zu ermöglichen.

Ergänzt werden die Gutachten je Fachabteilung durch in der Regel drei Referate, in denen weitere Denksätze aus unterschiedlichen Blickwinkeln präsentiert werden. Die Referentinnen und Referenten stammen aus dem gesamten Spektrum der juristischen Berufe.



Alle Mitglieder sind aufgerufen, Themenvorschläge zu unterbreiten.

Weitere Informationen

Eine umfassende Darstellung der Aufgaben, Tätigkeiten und Organe des Vereins finden Sie in der Informationsbroschüre des djt e.V.

Der djt im Internet

www.djt.de
facebook.com/juristentag
x.com/juristentag
instagram.com/juristentag
linkedin.com/company/juristentag

Online-Anmeldung zum 74. djt

Nutzen Sie die komfortable Online-Anmeldung zum 74. djt unter www.djt.de



Gutachten, Referate, Diskussionen – die Juristentage bieten einen fundierten und perspektivenreichen Austausch

Diskussion und Beschlussfassung – Die Herzstücke des Deutschen Juristentages

Gutachten und Referate werden auf den Juristentagen in den Beratungen der Abteilungen intensiv diskutiert. An dieser Diskussion kann sich jeder Teilnehmende beteiligen – unabhängig davon ob man sich gerade noch mitten im Studium befindet, bereits dem juristischen Beruf nachgeht, am Ende der juristischen Laufbahn steht oder einer ganz anderen Profession angehört. Gerade diese Vielfalt an Perspektiven ergibt die Einzigartigkeit des Juristentages als Repräsentation aller Juristinnen und Juristen.

Geleitet werden die Diskussionen in den Abteilungen durch den Abteilungsvorstand, der aus der bzw. dem Vorsitzenden, einer Stellvertreterin oder einem Stellvertreter, der Schriftführerin oder dem Schriftführer sowie der Gutachterin bzw. dem Gutachter und den Referentinnen und Referenten besteht.

Im Rahmen der Diskussion kann die auf der Grundlage der Gutachten und Referate vom Abteilungsvorstand erarbeitete vorläufige Beschlussvorlage durch Anträge aus dem Plenum geändert und ergänzt werden. Über die daraus entwickelte finale Beschlussvorlage stimmen die Mitglieder des Vereins Deutscher Juristentag am Ende des zweiten Verhandlungstages ab.

Am Ende der Tagung stehen in jeder Abteilung rechtspolitische Gestaltungsvorschläge in Form von „Beschlüssen“.



Abstimmung und Beschlussfassung – rechtspolitische Gestaltungsvorschläge für den Gesetzgeber

Die gemeinsame Schlussitzung – Vorstellung der Ergebnisse des Deutschen Juristentages

Die so gefassten Beschlüsse werden in der gemeinsamen Schlussitzung den Teilnehmerinnen und Teilnehmern aller Abteilungen sowie der Presse präsentiert und anschließend veröffentlicht. Sie stellen – flankiert durch die wörtlich protokollierten Diskussionsbeiträge als „Erwägungsgründe“ – das Ergebnis des Deutschen Juristentages dar, das insbesondere auch bei den zuständigen Gesetzgebungsorganen erhebliche Beachtung findet. Um dieser Funktion gerecht zu werden, wird das Wortprotokoll der Diskussion neben den Referaten und den Beschlüssen nach der Tagung in zwei Bänden als „Verhandlungsberichte“ veröffentlicht.

Nachweis über mind.
8 Fortbildungsstunden
gemäß § 15 FAO

Gutachterin

Prof. Dr. Tanja Domej, Zürich

Referentinnen und Referenten

Rechtsanwalt Dr. Daniel Halmer, Berlin
Präsidentin des BGH Bettina Limperg,
Karlsruhe

Rechtsanwältin Dr. Martina de Lind van
Wijngaarden, Frankfurt a. M.

Vors. Richter am LG Dr. Thomas Mehring,
Stuttgart

Vorsitzende

Prof. Dr. Beate Gsell, Richterin am OLG,
München

Stv. Vorsitzende

Vors. Richterin am OLG Eva Voßkuhle,
Freiburg i. Br.

Prof. Dr. Gerhard Wagner, LL.M., Berlin

Schriftführerin

Akad. Rätin Dr. Ann-Kristin Mayrhofer,
München

Referate

Mittwoch, 25. September
10:30 bis 11:45 Uhr

Diskussion

Mittwoch, 25. September
14:15 bis 15:30 Uhr

Donnerstag, 26. September
9:30 bis 13:00 Uhr

Diskussion und Beschlussfassung

Donnerstag, 26. September
14:00 bis 18:00 Uhr

Effektive Zivilrechtsdurchsetzung: Zugang zur Justiz, Prozessfinanzierung, Legal Tech – Welcher rechtliche Rahmen empfiehlt sich?

Die Durchsetzung zivilrechtlicher Ansprüche unterbleibt nicht selten deshalb, weil die Berechtigten Kosten und Mühen eines Prozesses scheuen. Rechtswidrige Geschäftspraktiken können sich so für die handelnden Unternehmen womöglich als lohnend erweisen.

In der jüngeren Praxis wurden allerdings neue, oft Legal-Tech-unterstützte Modelle der Rechtsdurchsetzung entwickelt, und zwar vor allem mit Blick auf Ersatzansprüche wegen massenhaft auftretender Schäden. Dabei werden gleichartige Ansprüche aggregiert, wodurch der auf den einzelnen Anspruch entfallende (anteilige) Aufwand für die Geltendmachung deutlich reduziert wird. Typisch ist überdies, dass die Geschädigten kein Prozessrisiko tragen: Private Dienstleister, die oft gezielt als Klagevehikel zum Zwecke der Rechtsdurchsetzung gegründet werden, lassen sich gleichartige Ansprüche abtreten bzw. zu deren Durchsetzung ermächtigen, üblicherweise gegen eine Erfolgsbeteiligung. Sie kooperieren häufig mit privaten Prozessfinanzierern oder fungieren selbst als solche. Und auch Rechtsanwälte „sammeln“ über Online-Masken parallele Ansprüche ein und machen diese mit standardisierten Klageschriftsätzen gebündelt oder sukzessive geltend, wobei sich bei solchen massenhaften Parallel- und „unechten Sammelklagen“ vor allem Rechtsschutzversicherte repräsentiert finden.

Das Auseinanderfallen von Prozessrisiko und -erfolg ist zwar angesichts einer traditionell hohen Dichte an Rechtsschutzversicherungen gewiss keine Neuheit in Deutschland. Die Verbindung der Aggregation Tausender oder gar Zigtausender Ansprüche mit der Prozessrisikoübernahme durch Dritte stellt aber jedenfalls in diesem Ausmaß die Ziviljustiz vor neue und beträchtliche Herausforderungen, auch wenn die Eingangszahlen allgemein zurückgehen. Dementsprechend gibt es eine Fülle an Vorschlägen, wie die Ziviljustiz fit gemacht werden kann für Massenverfahren. Es werden aber auch die grundsätzliche Berechtigung solcher nicht primär durch Geschädigte selbst angestoßener „Klagewellen“ in Frage gestellt und die Notwendigkeit gesetzlicher Regulierung diskutiert. Dies gilt für zivilprozessrechtliche und rechtsdienstleistungsrechtliche Aspekte der neuen Modelle, aber auch für die Zulässigkeit privater Prozessfinanzierung, die in Deutschland bislang erst in Entwicklung begriffen ist.

Die Abteilung zielt auf Empfehlungen, die einen sowohl für Geschädigte und Schädiger als auch für die Zivilgerichte angemessenen rechtlichen Rahmen schaffen.



Für weitere Informationen zur Fachabteilung sowie den Akteurinnen und Akteuren scannen Sie bitte den QR-Code.

Arbeits- und Sozialrecht

**Nachweis über mind.
8 Fortbildungsstunden
gemäß § 15 FAO**

Gutachter

Prof. Dr. Christian Rolfs, Köln

Referentinnen und Referent

Rechtsanwalt Prof. Dr. Georg Annuß,
LL.M., München/Regensburg

Richterin am BSG Barbara Geiger, Kassel
Prof. Dr. Eva Kocher, Frankfurt (Oder)

Vorsitzender

Prof. Dr. Martin Franzen, München

Stv. Vorsitzende

Rechtsanwältin Dr. Susanne Clemenz,
Gütersloh

Präsident des BSG a. D.
Prof. Dr. Rainer Schlegel, Berlin/Gießen

Schriftführer

Richter am SG Dr. Christian Roth,
Landshut

Referate

Mittwoch, 25. September
10:30 bis 11:45 Uhr

Diskussion

Mittwoch, 25. September
14:15 bis 15:30 Uhr

Donnerstag, 26. September
9:30 bis 13:00 Uhr

Diskussion und Beschlussfassung

Donnerstag, 26. September
14:00 bis 18:00 Uhr

Wen schützt das Arbeits- und Sozialversicherungsrecht? – Empfiehlt sich eine Neuausrichtung seines Anwendungsbereichs?

Das Thema „Wen schützt das Arbeits- und Sozialversicherungsrecht? – Empfiehlt sich eine Neuausrichtung seines Anwendungsbereichs?“ behandelt eine der Grundfragen des Arbeits- und Sozialversicherungsrechts: Welche Personen-Gruppe soll hierdurch aus welchen Gründen vor welchen Umständen geschützt werden? Der persönliche Anwendungsbereich des Arbeitsrechts und des Sozialversicherungsrechts wird durch den Begriff des Arbeitsvertrages bzw. des Arbeitsverhältnisses bestimmt und damit letztlich durch den Begriff des Arbeitnehmers.

Die deshalb notwendige Abgrenzung zwischen Arbeitnehmern und Selbstständigen war nie ganz einfach. Die Rechtsprechung konnte aber wegen der zumeist ortsgebundenen Tätigkeit an die Einbindung in eine Organisation und die Ausübung des Weisungsrechts des Arbeitgebers anknüpfen und einen typologischen Zugriff erarbeiten. Tatsächliche Entwicklungen – digitale Arbeitswelt, Zunahme von Wissens- und Plattformarbeit und damit verknüpfter Trend zu mobiler Arbeit – erschweren dies zunehmend. In vielen Berufen kann ortsungebunden gearbeitet werden, weil die Arbeit mit Hilfe von Kommunikations- und Informationstechnologie erbracht wird, über welche die Arbeitnehmer verfügen, so dass sie von sich aus – autonom – arbeiten können.

Ferner ist zu konstatieren, dass die Rechtsprechung der Arbeits- und Sozialgerichte bei der Bestimmung des Begriffs des Arbeitnehmers trotz inhaltsgleicher normativer Grundlagen (§ 611a Abs. 1 BGB und § 7 Abs. 1 SGB IV) in Nuancen etwas auseinanderläuft. Außerdem kann darüber nachgedacht werden, ob über bereits bestehende Ansätze – etwa § 25a Abs. 5a KWG oder § 18 Abs. 1 ArbZG – hinaus abgestufte Schutzkonzepte für einzelne Rechtsgebiete und/oder Personengruppen entwickelt werden sollten. Hierbei wäre auch zu hinterfragen, ob und inwieweit das in Deutschland herrschende Modell einer Dreiteilung der Erwerbstätigkeit – Arbeitnehmer, arbeitnehmerähnliche Personen und Selbstständige – noch zeitgemäß ist. Einbezogen werden muss ferner das für die Praxis wichtige Feststellungsverfahren nach § 7a SGB IV sowie die Frage, inwieweit es gelingen kann, die Rechtsprechung der Arbeits- und Sozialgerichtsbarkeit besser zu verzahnen.



Für weitere Informationen zur Fachabteilung sowie den Akteurinnen und Akteuren scannen Sie bitte den QR-Code.

Nachweis über mind.
8 Fortbildungsstunden
gemäß § 15 FAO

Gutachter

Prof. Dr. Mohamad El-Ghazi, Trier

Referentin und Referenten

Bundesanwalt Dr. Jörn Hauschild,
Karlsruhe

Vors. Richter am LG Gregor Herb, Berlin
Rechtsanwältin Gül Pinar, Hamburg

Vorsitzende

Prof. Dr. Ingeborg Zerbes, Wien

Stv. Vorsitzende

Rechtsanwältin Anke Müller-Jacobsen,
Berlin

Schriftführer

Vors. Richter am TDG Timo Walter,
München

Referate

Mittwoch, 25. September
10:30 bis 11:45 Uhr

Diskussion

Mittwoch, 25. September
14:15 bis 15:30 Uhr

Donnerstag, 26. September
9:30 bis 13:00 Uhr

Diskussion und Beschlussfassung

Donnerstag, 26. September
14:00 bis 18:00 Uhr



Für weitere Informationen zur Fachabteilung sowie den Akteurinnen und Akteuren scannen Sie bitte den QR-Code.

Beschlagnahme und Auswertung von Handys, Laptops & Co. – Sind beim offenen Zugriff auf Datenträger die Persönlichkeitsrechte angemessen geschützt?

Die Sicherstellungs- und Beschlagnahmefugnisse der Strafprozessordnung beziehen sich auf sämtliche Gegenstände, auch auf Datenträger jeder Art, unabhängig vom Umfang und vom Gehalt der dort gespeicherten Informationen: Smartphones, Laptops, PCs, Tablets (sog. komplexe informationstechnische Systeme). Die Strafverfolgungsbehörden erhalten dadurch Zugriff auf enorme Datenmengen – einschließlich Kommunikationsdaten aller Art, Wegaufzeichnungen, Fotos, Betätigung in den Sozialen Medien, Notizen, Kalender etc. – mitunter auch auf lange zurückliegende Kommunikation und auf solche Daten, die der betroffene Nutzer für sich schon gelöscht hat, die aber relativ einfach rekonstruiert werden können. Die Regeln der Sicherstellung (§§ 94 ff, §§ 111b ff. StPO), selbst der auf Daten zugeschnittene § 110 Abs. 3 StPO, wurden allerdings zu einer Zeit konzipiert, in der die Masse, die Reichweite und die Qualität der heute über Smartphones udgl. verfügbaren Informationen noch nicht vorhersehbar waren.

Es bestehen daher erhebliche Zweifel daran, dass sie im Hinblick auf komplexe Datenträger hinreichend auf das Eingriffsgewicht abgestimmt sind, das – jedenfalls bei großen Datenmengen – mit ihnen verbunden ist. Sie unterscheiden sich damit von heimlichen Überwachungsmethoden, bei denen die Sensibilität der Maßnahme berücksichtigt wurde, indem höhere Eingriffsschwellen vorgesehen sind, ein höherer Verdachtsgrad erforderlich ist und die Betroffenen nachträglich Einblick in die aus der Überwachung gewonnenen Daten erhalten.

Für eine Sicherstellung genügt hingegen der mutmaßliche Beweiswert des Gegenstandes. Dieser wird als solcher dem Betroffenen zwar offen abgenommen. Bei Lichte betrachtet ist jedoch ein (versteckter) Geheimnischarakter damit verbunden: Kaum jemand hat mehr Überblick über Art und Umfang der etwa über sein Smartphone zugänglichen Daten. Ungeachtet dessen gibt es keine Regeln, den Betroffenen in das gesamte Material (und nicht nur in die Teile, die dann zu den Akten genommen werden) Einsicht nehmen zu lassen; es gibt keine besonderen Regeln über den erforderlichen Verdachtsgrad, bei dem ein derartig weitgehender Einblick in hochpersönliche Informationen angemessen ist; es ist keine Mindestschwelle der Anlasstat vorgesehen, keine Regelung zum Umgang mit Zufallsfunden, kurzum: Die Sicherstellungs- und Beschlagnahmefugnisse der StPO scheinen im Hinblick auf moderne Kommunikationstechnologien weder zeitgemäß noch sachgerecht zu sein – neue Konzepte werden beim 74. dJt 2024 entwickelt.

Nachweis über mind.
8 Fortbildungsstunden
gemäß § 15 FAO

Gutachter

Prof. Dr. Florian Becker, LL.M., Kiel
Prof. Dr. Hanno Kube, LL.M., Heidelberg

Referentin und Referenten

Prof. Dr. Peter Axer, Heidelberg
Stv. Hauptgeschäftsführer
Dr. Joachim Schwind, Hannover
Dr. Heike Spieker, Berlin

Vorsitzende

Prof. Dr. Johanna Hey, Köln

Stv. Vorsitzender

Hauptgeschäftsführer
Prof. Dr. Hubert Meyer, Hannover

Schriftführer

Richter Dr. Matthias Modrzejewski,
Stuttgart

Referate

Mittwoch, 25. September
12:00 bis 13:15 Uhr

Diskussion

Mittwoch, 25. September
14:15 bis 15:30 Uhr

Donnerstag, 26. September
9:30 bis 13:00 Uhr

Diskussion und Beschlussfassung

Donnerstag, 26. September
14:00 bis 18:00 Uhr



Für weitere Informationen zur Fachabteilung sowie den Akteurinnen und Akteuren scannen Sie bitte den QR-Code.

Bewältigung zukünftiger Krisen: Welche gesetzlichen Rahmenbedingungen werden benötigt, um effizient und effektiv zu reagieren und finanzielle Hilfen bedarfsgerecht zu verteilen?

Deutschland befindet sich seit einigen Jahren im Krisenmodus. Die Flut im Ahrtal, die Covid-19-Pandemie und die Energie- und Flüchtlingskrise haben die öffentliche Verwaltung vor große Herausforderungen gestellt. Dabei sind zum Teil erhebliche Mängel der rechtlichen Rahmenbedingungen der Krisenbewältigung deutlich geworden. Dies betraf sowohl die unmittelbare Krisenintervention als auch die Verteilung finanzieller Hilfen. Dementsprechend hat der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in seinem Jahresgutachten 2022/23 gefordert, Hilfen gezielter und sachgerechter zu verteilen, um den Staatshaushalt nicht unnötig zu belasten.

Da damit zu rechnen ist, dass sich derartige Krisen häufen werden, gelegentlich ist die Rede von „Polykrise“, soll die Abteilung die Frage beantworten, mithilfe welcher Organisationsstrukturen und Verfahren zukünftig besser geholfen werden kann. Hierfür werden die Gemeinsamkeiten der hinter uns liegenden Krisen herausgearbeitet und das bestehende Instrumentarium, etwa des Katastrophenschutzes, analysiert, um Vorschläge für eine adäquate Kriseninfrastruktur zu entwickeln. Dabei geht es weniger um langfristige Problemlagen wie beispielsweise die Klimakrise als um unvorhergesehene Ereignisse im Sinne eines Schocks. Hier muss der Staat unter Unsicherheit in Zeitnot handeln, so dass es im Vorhinein Kriseninterventionsstrukturen und Verfahren bedarf, um sofort handlungsfähig zu sein. Begrenzte Ressourcen müssen möglichst effektiv und effizient eingesetzt werden. Zudem werfen Krisen Fragen der Eigenverantwortung ebenso wie des sozialen Ausgleichs auf.

Das Abteilungsthema spannt einen weiten Bogen über das Staatsorganisationsrecht, das Haushaltsrecht, den Katastrophenschutz, das Steuerrecht und das Sozialrecht. Dabei geht es unter anderem um die Zuständigkeitsverteilung zwischen Bund, Ländern und Kommunen, aber auch die Einbindung privater Hilfsorganisationen. Außerdem soll erarbeitet werden, nach welchen Kriterien finanzielle Hilfen zu verteilen sind, wie deren bestimmungsgemäßer Einsatz im Nachhinein kontrolliert werden kann, inwieweit auf vorhandene Informationen zurückgegriffen werden kann und ob bestehende Verwaltungsstrukturen der Finanz- und Sozialverwaltung genutzt werden können.

Empfehlen sich im Kampf gegen den Klimawandel gesetzgeberische Maßnahmen auf dem Gebiet des Gesellschaftsrechts?

Gutachter

Prof. Dr. Marc-Philippe Weller,
Heidelberg

Referentinnen und Referent

Prof. Dr. Joachim Hennrichs, Köln

Wiss. Mitarbeiterin Vera Obernosterer,
Köln

Syndikusrechtsanwältin

Dr. Friederike Rotsch, Frankfurt a. M.

Vorsitzender

Rechtsanwalt Prof. Dr. Jochen Vetter,
München

Stv. Vorsitzende

Prof. Dr. Mathias Habersack, München

Rechtsanwältin Dr. Barbara Mayer,
Freiburg i.Br.

Schriftführer

Rechtsanwalt Dr. Daniel Schubmann,
Hannover

Referate

Mittwoch, 25. September
12:00 bis 13:15 Uhr

Diskussion

Mittwoch, 25. September
14:15 bis 15:30 Uhr

Donnerstag, 26. September
9:30 bis 13:00 Uhr

Diskussion und Beschlussfassung

Donnerstag, 26. September
14:00 bis 18:00 Uhr

Der menschengemachte Klimawandel ist eine weltweit immer stärker spürbare Realität. Unternehmen emittieren den Großteil der klimaschädlichen Treibhausgase. Auch wenn primäre Mittel zur dringend notwendigen Bekämpfung des Klimawandels öffentlich-rechtliche Instrumente einschließlich einer angemessenen CO₂-Bepreisung und eines verhaltenssteuernden Emissionszertifikatehandels sein dürften, fragt sich, ob nicht auch Maßnahmen auf dem Gebiet des Gesellschaftsrechts förderlich sein könnten, um den Klimawandel und seine Folgen einzudämmen. Die wirtschaftsrechtliche Abteilung des 74. djt will diskutieren, mit welchen Veränderungen am gesellschaftsrechtlichen Rahmen freiwillige, über die öffentlich-rechtlichen Verpflichtungen hinausgehende Klimaschutzbemühungen von Unternehmen gefördert und wie etwaige in der Corporate Governance begründete Hemmnisse einer Dekarbonisierung der Geschäftstätigkeit beseitigt werden können.

Dabei wird es beispielsweise um die folgenden Fragen gehen:

- Sollte das Gesellschaftsrecht für den Klimaschutz aktiviert werden?
- Sollte die Verantwortung der Geschäftsleitungsgremien für den Klimaschutz gesetzlich verankert werden?
- Sollten zusätzliche Pflichten zur unternehmensinternen Untersuchung der Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf das Klima und zur Berücksichtigung von Umweltbelangen bei der Unternehmensleitung begründet werden?
- Sollten Unternehmensleitungen insbesondere zur Aufstellung eines Klimatransformationsplans und zur Festlegung von Jahreszielen für die Senkung von Treibhausgasemissionen verpflichtet werden?
- Sollte für den Vorstand und/oder den Aufsichtsrat eine besondere Klimaexpertise verlangt werden?
- Sollte der Aufsichtsrat einen gesonderten Klimaausschuss einrichten?
- Empfehlen sich Änderungen im Hinblick auf die unternehmensinterne und -externe Berichterstattung über den eigenen CO₂-Fußabdruck und die eigenen Klimaschutzbemühungen?
- Sollte die Hauptversammlung im Rahmen von „Say-on-Climate-Beschlüssen“ über den Klimatransformationsplan des Vorstands beschließen?
- Empfehlen sich weitere Vorgaben zur Vorstandsvergütung, um Anreize zu ambitionierten Klimaschutzbemühungen zu setzen?
- Sollten klimaneutrale Unternehmen die Möglichkeit haben, dies durch die Führung des Rechtsformzusatzes „klimaneutral“ im Geschäftsverkehr kenntlich zu machen?
- Welche der diskutierten Maßnahmen sollte der Gesetzgeber anordnen, welche die Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex empfehlen oder anregen?



Für weitere Informationen zur Fachabteilung sowie den Akteurinnen und Akteuren scannen Sie bitte den QR-Code.

Nachweis über mind.
8 Fortbildungsstunden
gemäß § 15 FAO

Wie lässt sich öffentliche Informationsverantwortung in Zeiten digitaler und multipolarer Kommunikationskultur realisieren? Welche Aufgaben haben der Staat, die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten und die Wissenschaft?

Gutachter

Prof. Dr. Hubertus Gersdorf, Leipzig

Referentin und Referenten

Prof. Dr. Laura Münkler, Bonn

Rechtsanwalt Dr. Sebastian Nellesen,
Bonn

Direktor der LfM NRW Dr. Tobias Schmid,
Düsseldorf

Vorsitzende

Vizepräsidentin des EGMR a. D. Prof. Dr.
Dr. h.c. Angelika Nußberger, M.A., Köln

Stv. Vorsitzende

Prof. Dr. Klaus Ferdinand Gärditz, Bonn

Rechtsanwalt Prof. Dr. Christian
Winterhoff, Hamburg/Göttingen

Schriftführerin

Wiss. Mitarbeiterin
Dr. Paula Rhein-Fischer, Köln

Referate

Mittwoch, 25. September
12:00 bis 13:15 Uhr

Diskussion

Mittwoch, 25. September
14:15 bis 15:30 Uhr

Donnerstag, 26. September
9:30 bis 13:00 Uhr

Diskussion und Beschlussfassung

Donnerstag, 26. September
14:00 bis 18:00 Uhr

Im Mittelpunkt der Debatten um das Funktionieren von Demokratie steht die Frage nach der rechtlichen Ausgestaltung einer neuen Medien- und Kommunikationskultur, die den Herausforderungen des digitalen Zeitalters gerecht wird. Offensichtlich ist, dass dem Staat in diesem Zusammenhang noch immer eine besondere Verantwortung zukommt. Zum einen muss er die für die demokratische Entscheidungsfindung und gesellschaftliche Entwicklung essenzielle neutrale Informationsvermittlung gewährleisten und dabei „Hüter vor sich selbst“ sein. Zum anderen hat er die Rolle eines Garanten im Hinblick auf einen adäquaten Ausgleich zwischen Kommunikationsfreiheiten und Demokratie-sicherung. Weder dürfen Kommunikationsfreiheiten zu sehr eingengt noch dürfen verzerrende und falsche Informationsweitergaben zugelassen werden, da demokratische Prozesse sonst unterminiert werden könnten; die Wirkmacht der Sozialen Medien ist in diesem Zusammenhang angemessen zu berücksichtigen. Auch einer Spaltung der Informationsgesellschaft, die aufgrund der Vielzahl von – oftmals exklusiv genutzten – Informationsquellen zu befürchten ist, hat der Staat entgegenzuwirken. Mit Blick auf diese Herausforderungen ist nicht zuletzt die Stellung der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten in der neuen Medienlandschaft zu adjustieren; Schwerpunktsetzungen sind einzufordern.

Da die Sicherung der Grundlagen demokratischen Entscheidens über transparente und unabhängige Medien aber nicht nur eine nationale, sondern gleichermaßen auch eine europäische Aufgabe ist, sind die Antworten im Mehrebenen-system aufeinander abzustimmen. Für das Europarecht ist der Digital Services Act zentral, der Plattformbetreiber allerdings als reine Wirtschaftsdienste versteht und damit nur bedingt zu adäquaten Lösungen mit Blick auf demokratierelevante Fragen beitragen kann. Neue Standards für Medienpluralismus und unabhängige Medien enthält der European Media Freedom Act. Dieser aber ist kompetenzrechtlich umstritten und noch nicht in Kraft getreten.

Digital Services Act und European Media Freedom Act geben den Rahmen vor, innerhalb dessen, wie das Abteilungsgutachten im Einzelnen darstellt, die innerstaatlichen Rechtsregeln zu gestalten sind. Die Frage der Informationsverantwortung durch die Wissenschaft wird ergänzend in den Referaten aufgegriffen.



Für weitere Informationen zur Fachabteilung sowie den Akteurinnen und Akteuren scannen Sie bitte den QR-Code.

Schluss- veranstaltung

Krieg in Europa – Und das Recht?

Der weiter andauernde Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine hat die bisherige europäische Friedensordnung erschüttert und wirft Fragen der Verteidigungsfähigkeit der europäischen Staaten mit oder ohne Unterstützung der USA auf. Der Krieg in Europa hat bereits erhebliche Veränderungen mit sich gebracht, wie sie der Begriff der Zeitenwende schlagwortartig charakterisiert. Er stellt auch Fragen an das Recht, von denen mit der Einordnung als völkerrechtswidriger Angriffskrieg eine beantwortet ist.

Aber wie steht es mit weiteren Rechtsfragen? Wie weit darf die Unterstützung der Ukraine bei der Inanspruchnahme ihres Rechts auf Selbstverteidigung gehen, ohne dass die Unterstützer selbst Kriegspartei werden? Welche Instrumentarien halten das Völker- und das Völkerstrafrecht bereit, um im Krieg und mit dem Krieg begangene Völkerrechtsverbrechen zu verfolgen und zu ahnden? Die Schlussveranstaltung des 74. djt wird diese verschiedenen Aspekte des Krieges in Europa mit einem interdisziplinär besetzten Panel aus Politik, Diplomatie und Rechtswissenschaft beleuchten und versuchen, Antworten auf diese drängenden Fragen der Zeit zu geben.

Moderation

Richter des BVerfG
Prof. Dr. Henning Radtke,
Karlsruhe/Hannover

Podium

ehem. Stv. Beigeordnete NATO-General-
sekretärin Dr. rer. pol. Stefanie Babst,
Berlin

Generalinspekteur der Bundeswehr
General Carsten Breuer, Berlin

Vorsitzender der Münchner
Sicherheitskonferenz Botschafter a. D.
Prof. Dr. rer. pol. Christoph Heusgen,
München/St. Gallen

Prof. Dr. Dres. h.c. Claus Kreß, LL.M.,
Köln

Zeit und Ort

Freitag, 27. September
10:30 bis 12:30 Uhr
KKL



Für weitere Informationen
zur Schlussveranstaltung
sowie den Akteurinnen und
Akteuren scannen Sie bitte
den QR-Code.





Recht mitgestalten – Mitglied werden.

Der Deutsche Juristentag e.V. lebt von und mit Ihrem mitgliedschaftlichen Engagement. Nicht nur auf der Tagung gestalten Sie als Mitglied durch Ihre Abstimmung im Anschluss an die Diskussion unser Recht mit, sondern auch im Nicht-Tagungsjahr ermöglichen Sie mit Ihrer Mitgliedschaft die Arbeit unseres Vereins, vor allem in Form der Vorbereitung der nächsten Tagung.

Mit der Mitgliedschaft sind zudem viele weitere Vorteile für Sie verbunden:

1. Als Mitglied zahlen Sie einen vergünstigten Tagungsbeitrag von lediglich 150 Euro statt 330 Euro sowie 30 Euro statt 60 Euro für Studierende und Referendare. Somit ist für Sie als Teilnehmer die Mitgliedschaft – gerechnet auf den Zweijahreszeitraum – nahezu kostenneutral.
2. Als Mitglied erhalten Sie rechtzeitig vor der Tagung die zu den Abteilungsthemen erstatteten wissenschaftlichen Gutachten (ca. 550 Seiten, Buchhandelspreis ca. 69 Euro) wahlweise im gebundenen Gesamtband oder in Einzelheften ohne weitere Kosten automatisch zugesandt. So können Sie sich noch vertiefter auf die Abteilungsberatungen vorbereiten und Ihre Erfahrungen und Ansichten in die Diskussion einbringen.

Daneben erhalten Sie die Möglichkeit, die im Anschluss an jeden Deutschen Juristentag erstellten Verhandlungsbände mit den Wortprotokollen der Abteilungen zu einem Vorzugspreis (ca. $\frac{2}{3}$ des Buchhandelspreises) zu erwerben.

3. Nur als Mitglied können Sie sich nicht nur in die Diskussion einbringen, sondern sind auch bei der die Diskussion in den Abteilungen abschließenden Beschlussfassung stimmberechtigt.
4. Als Mitglied erhalten Sie mehrmals im Jahr unsere Mitgliederrundschreiben, die Sie frühzeitig über den bevorstehenden Deutschen Juristentag, seine Themen und die Besetzung der Abteilungsvorstände sowie weitere Aktivitäten des Vereins informieren.
5. Gestalten Sie die zukünftigen Deutschen Juristentage mit, indem Sie Ihre Themenvorschläge bei der Themenfindung durch die Ständige Deputation einbringen.

Lassen Sie sich diese Vorteile bereits beim 74. Deutschen Juristentag nicht entgehen und beantragen Sie auf dem Anmeldeformular zum 74. djt die Mitgliedschaft! Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich 95 Euro, für Studierende und Referendare 30 Euro.

Studierende und Referendare



Junge Juristinnen und Juristen diskutieren mit

„Recht mitgestalten“ ist keine Frage des Alters. Auch Studierende oder Referendare können sich mit vollen Rechten beim Deutschen Juristentag engagieren. Wir ermuntern Euch daher ausdrücklich, an der Tagung teilzunehmen und Eure Ideen und Ansichten in die rechtspolitische Debatte einzubringen. Es ist dem Verein ein Anliegen, die Stimme der jungen Juristinnen und Juristen in der Diskussion zu hören! Um Euch die Mitwirkung zu erleichtern, findet zu Beginn der Tagung am Mittwoch, 25. September, um 13:15 Uhr, eine von ELSA (European Law Students' Association) Deutschland initiierte Einführungsveranstaltung für Studierende und Referendare statt. Prof. Dr. Beate Gsell und Vizepräsident des Thüringer Verfassungsgerichtshofs Dr. Lars Schmidt werden Euch über Geschichte, Bedeutung und Ablauf des Deutschen Juristentages informieren. In der Einführungsveranstaltung habt Ihr zudem die Gelegenheit, Funktionsweise und Hintergründe des Juristentages kennenzulernen. Am Donnerstagmorgen besteht die Möglichkeit, mit den Abteilungsvorständen ins Gespräch zu kommen und inhaltliche Aspekte in einem kleinen Kreis zu diskutieren.

Neben der außergewöhnlichen Chance, aktiv das Recht mit fortzuentwickeln, ist der Juristentag auch ein herausragender Begegnungsort. Er ermöglicht den Austausch zwischen Menschen aller Generationen aus unterschiedlichsten juristischen Berufen. Als angehende Juristinnen und Juristen könnt Ihr hier aus erster Hand etwas über verschiedene Berufsbilder erfahren oder einfach juristische Größen einmal aus nächster Nähe erleben. Besonders beliebt ist auch die Möglichkeit im Rahmen eines Seminars unter der Leitung einer Hochschullehrerin oder eines Hochschullehrers an der Tagung teilzunehmen und sich so in den Abteilungsberatungen mit im Voraus erarbeitetem Wissen einzubringen.

Um möglichst vielen Interessierten diese Möglichkeiten zu bieten, gibt es spezielle Konditionen für Studierende und Referendare: Sowohl die Mitgliedsals auch die Tagungsbeiträge sind erheblich reduziert.

Recht mitgestalten – Seid dabei!

Einführungsveranstaltung

Mittwoch, 25. September

13:15 bis 14:15 Uhr

KKL

Gespräch mit den Abteilungsvorständen

Alle Abteilungen

Donnerstag, 26. September

8:30 bis 9:30 Uhr

KKL



**Nachweis über mind.
8 Fortbildungsstunden
gemäß § 15 FAO**

Fortbildungsnachweise

Für die Teilnahme an einer Abteilung können Fachanwältinnen und Fachanwälte im jeweiligen Rechtsgebiet einen Teilnahmenachweis erhalten. Erreichbar sind (mindestens, sofern die Abteilungen die angesetzte Beratungszeit nicht überschreiten) 8 Stunden Fortbildungszeit nach § 15 FAO. Eine Aufteilung des Nachweises über die Anwesenheit in verschiedenen Abteilungen ist nicht möglich. Die Abteilungen stellen außerdem Fortbildungen im Sinne der Fortbildungsbescheinigung des DAV dar.

Der Abteilungsvorstand informiert Sie zu Beginn der Referate, wie Sie Ihre Anwesenheit während der Abteilungsberatungen zum Erwerb der Bescheinigung nachweisen können. Im Übrigen wenden Sie sich bei Fragen bitte an die Schriftführerin oder den Schriftführer.

Fachausstellung

Während des gesamten 74. djt präsentieren sich im Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle Unternehmen, Verbände und weitere Organisationen dem Fachpublikum. Wir laden Sie herzlich ein, sich von innovativen Produkten und Dienstleistungen für den juristischen Bedarf überzeugen zu lassen oder einen Blick in die neueste Fachliteratur an einem der zahlreichen Ausstellungsstände zu werfen. Unsere Aussteller und Kooperationspartner freuen sich auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten

Mittwoch	25.09.	8:30 bis 18:30 Uhr
Donnerstag	26.09.	8:30 bis 18:30 Uhr
Freitag	27.09.	8:30 bis 14:00 Uhr

Anfragen zur Fachausstellung richten Sie bitte an:

Deutscher Juristentag e.V.
Justus Walter
Friedensplatz 1, 53111 Bonn
Telefon +49 228 98391-85
Telefax +49 228 98391-40
ausstellung@djt.de

Materialität der Zugänge zum Recht: Citizen Art Projekt des Göllektivs

Das Göllektiv – ein juristisch-künstlerischer Zusammenschluss, der in Göttingen seinen Anfang nahm – wird den 74. Deutschen Juristentag mit dem Fotoprojekt „Zugänge zum Recht“ begleiten.

Hierzu möchten wir Sie herzlich einladen, Fotos von Ihrem „Zugang zum Recht“ bis 1. September 2024 per E-Mail an goellektiv@outlook.com oder als Direktnachricht bei X oder Instagram @goellektiv zu senden und so Teil des Projekts zu werden.

Alle Informationen zum Projekt finden Sie hier:





Prof. Dr. Malte Graßhof
Präsident des Verfassungsgerichtshofs
und des Verwaltungsgerichtshofs
Baden-Württemberg

Willkommen in Stuttgart

Herzlich willkommen in Stuttgart, Hauptstadt der Tüftlerinnen und Tüftler, Geburtsort des vierrädrigen Kraftwagens und Standort des weltweit ersten Fernsehturms, zu dem seit seiner Einweihung 1956 die Stadt im „Kessel“ hochschaut.

Stuttgart ist damit der ideale Ort für den 74. Deutschen Juristentag, dieser Werkstatt des Rechts, in der die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gemeinsam an rechtspolitischen Empfehlungen tüfteln und Cleverle (Schlaumeier) auf Käpsele (Pfiffige) treffen.

Deutsche Juristentage bieten neben ihrem anspruchsvollen Fachprogramm aber auch ein anregendes Rahmenprogramm, und hierfür finden wir in der so traditionsreichen wie modernen Landeshauptstadt ebenfalls beste Voraussetzungen:

Einen Blick in die Zukunft können Sie etwa in der Arena 2036 werfen, dem innovativen Forschungscampus Stuttgarts; den beeindruckenden Stand der Technik präsentiert eine Werksführung durch die voll digitalisierte Factory 56 von Mercedes Benz, ebenso wie die virtuelle Tatortbesichtigung im Kriminaltechnischen Institut des LKA Baden-Württemberg (nichts für schwache Nerven!). Die dunklen Seiten unserer Geschichte werden im „Hotel Silber“ beleuchtet, der ehemaligen Gestapozentrale für Württemberg und Hohenzollern. Ein demokratischer Erinnerungsort ist dagegen das original rekonstruierte Wohnhaus unseres ersten Bundespräsidenten Theodor Heuss, dessen Garten auch zu einem entspannten Kaffeetrinken einlädt.

Einen Tag voller Kunst und ein beeindruckendes Beispiel baden-württembergischen Unternehmer- und Mäzenatentums dürfen Sie bei einem Ausflug nach Hohenlohe zu den bedeutenden Museen Würth genießen.

Was der Öffentlichkeit sonst verborgen bleibt, erfahren Sie bei einem „Blick hinter die Kulissen“ u. a. in der Villa Reitzenstein, dem Amtssitz des Ministerpräsidenten, in den Staatstheatern Stuttgart mit seiner weltberühmten Ballettschule sowie im für die Europameisterschaft neu umgebauten Stadion des VfB Stuttgart.

Auch das pulsierende Nachtleben Stuttgarts können Sie während des Juristentags erleben. Freuen Sie sich dabei u. a. auf exklusive Darbietungen der Staatstheater Stuttgart und auf musizierende, zaubernde und slammende Juristinnen und Juristen, das Deutsche Juristenorchester, das Richterkabarett und vieles mehr.

Lernen Sie die schwäbische Landeshauptstadt aus Ihnen vielleicht bisher verborgenen Blickwinkeln kennen! Im Namen des gesamten Ortsausschusses lade ich Sie hierzu herzlich ein und freue mich, Sie in Stuttgart begrüßen zu dürfen.

Ihr

Start in den Tag



Mi 25.09. ab 7:00 Uhr **Code 3011**

Do 26.09. ab 7:00 Uhr **Code 4011**

Fr 27.09. ab 7:00 Uhr **Code 5011**

Treffpunkt: Jubiläumssäule Schlossplatz

kostenfrei

Jogging durchs „Grüne U“ Stuttgarts

Beginnen Sie den Tag mit einem gemeinsamen Lauf mit prominenten Tempomachern aus dem Gastgeberland und erkunden Sie einen Teil des „Grünen U“, der grünen Lunge Stuttgarts. Das „Grüne U“ erstreckt sich über mehr als 8 km vom Neuen Schloss in der Stuttgarter Innenstadt bis zum Höhenpark Killesberg. Die ca. 6 und 10 km langen Juristentags-Strecken führen vom Oberen Schlossgarten (mit Wendemöglichkeit am Insee) bis zu den Dinosauriern im Rosensteinpark. Seien Sie versichert, dass dies nicht die einzigen wilden Tiere sind, die Sie beim Durchhalten auf der längeren Route entdecken können. Auf beiden Strecken erwartet Sie neben viel Grün in jedem Fall auch Astronom- und Mineralisches und nicht zu vergessen – die inspirierende Kulisse von Landtag, Oper und Schauspielhaus. Was für einen besseren Start in den Juristentag könnte es geben?

Yoga im JuM

Beginnen Sie den Juristentag auf besondere Weise mit einer morgendlichen Yoga-Session (Vinyasa-Yoga) im ehrwürdigen Sitzungssaal des Justizministeriums Baden-Württemberg mitten im Stuttgarter Zentrum. Angeleitet wird der Kurs von der erfahrenen Yoga-Lehrerin und Verwaltungsrichterin Claudia Buchert. Yogamatten können gestellt werden.



Mi 25.09. 8:00–8:45 Uhr **Code 3021**

Start: KKL, Berliner Platz, um 7:40 Uhr

Schillerplatz 4, 70173 Stuttgart

kostenfrei

Ökumenische Morgenandacht

„Die Überzeugung, die du selbst hast, sollst du vor Gott haben.“ (Röm 14,22)
Der Katholische Stadtdekan Msgr. Dr. Christian Hermes und der Evangelische Stadtdekan Sören Schwesig erinnern im 75. Jahr des Grundgesetzes an die „Verantwortung vor Gott und den Menschen“ und den 1945 hingerichteten früheren Württembergischen Christen, Juristen und Staatspräsidenten Eugen Bolz und laden zur Ökumenischen Andacht in die Kirche St. Fidelis ein.

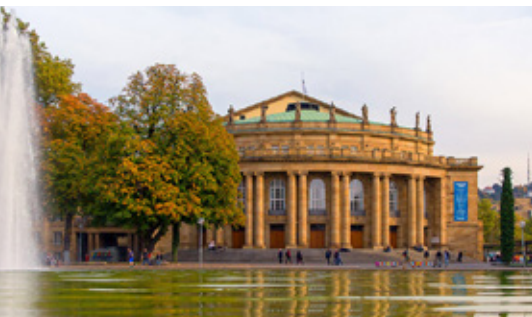


Do 26.09. 8:00–8:30 Uhr **Code 4021**

Start: KKL, Berliner Platz, um 7:45 Uhr

Kirche St. Fidelis, Seidenstr. 39 (wenige Gehminuten vom KKL)

Blick hinter die Kulissen



Die Staatstheater Stuttgart – Backstage

Führung – Opernhaus mit Werkstätten

Di 24.09. 16:00–17:30 Uhr **Code 2081**

Mi 25.09. 14:00–15:30 Uhr **Code 3141**

Fr 27.09. 14:00–15:30 Uhr **Code 5051**

Führung – Kostüm und Maske

Mi 25.09. 14:00–15:30 Uhr **Code 3151**

Führung – Chor und Orchester

Fr 27.09. 14:00–15:30 Uhr **Code 5061**

Start: KKL, Berliner Platz, 20 Min. vor Beginn

Freitreppe Opernhaus, Oberer Schlossgarten 6

kostenfrei dank Staatstheater Stuttgart



Führung – John Cranko Schule

Do 26.09. 13:00–14:30 Uhr **Code 4141**

Start: KKL, Berliner Platz, um 12:30 Uhr

Eingang John Cranko Schule, Urbansplatz

kostenfrei dank Staatstheater Stuttgart

Die Staatstheater Stuttgart sind mit den Sparten Oper, Ballett und Schauspiel das größte Dreispartenhaus Europas. Mit rund 1.400 Beschäftigten aus mehr als 50 Nationen bieten die Staatstheater einen Spielbetrieb von Weltruf, der jedes Jahr rund eine halbe Million Zuschauer in den Schlossgarten lockt.

Opernhaus mit Werkstätten

An über 300 Abenden im Jahr hebt sich hier der Vorhang – und die Künstlerinnen und Künstler stehen im Rampenlicht. Doch was passiert eigentlich tagsüber im Theater und wie entsteht eine große Bühnenproduktion? Öffnen Sie mit uns Türen, die dem Publikum sonst verschlossen bleiben und erfahren Sie, was sich hinter den Kulissen eines der bedeutendsten Opernhäuser abspielt!

Kostüm und Maske

Was wäre eine Opern-, Ballett- oder Schauspielaufführung ohne Kostüm und Maske? Bei der Themenführung stehen alle Werkstätten im Fokus, die dafür sorgen, dass sich die Darstellenden optisch vollkommen in Bühnenfiguren verwandeln. Dafür werden in der Maske Perücken geknüpft, Gesichter geschminkt und Glatzen gegossen. Und in den zahlreichen Werkstätten der Kostümabteilung entstehen aus Zeichnungen und Entwürfen die zugehörigen Gewänder, Schuhe, Hüte und Accessoires.

Chor und Orchester

Vom Orchestergraben bis zum Chorprobensaal, von der Notenbibliothek bis zum Instrumentenmagazin: Mit fachkundiger Unterstützung geht es auf eine Tour rund um Staatsoperchor und Staatsorchester. Erfahren Sie mehr über die Arbeit der mehr als 200 Musizierenden – und der Menschen im Hintergrund.

John Cranko Schule – Talentschmiede

Bei einer Führung durch die neue John Cranko Schule, eine der renommiertesten Ballettschulen der Welt, erfahren Sie nicht nur Bemerkenwertes über das neue architektonische Highlight Stuttgarts, sondern auch alles Wissenswerte über die Ausbildung. Dabei werfen Sie einen Blick auf die Probehöhne, die das Stuttgarter Ballett nutzt.



Di 24.09. 16:00–18:00 Uhr **Code 2091**

Do 26.09. 11:00–13:00 Uhr **Code 4111**

Start: KKL, Berliner Platz, 30 Min. vor Beginn
Neckarstr. 230, Eingang Wilhelm-Camerer-Str.
kostenfrei

SWR – hautnah

Schauen Sie hinter die Kulissen eines öffentlich-rechtlichen Funkhauses mit all seinen Facetten. Dabei erhalten Sie die Möglichkeit, mehr über den Hörfunk, digitale Produktionen und das Fernsehen zu erfahren. Besichtigen Sie verschiedene Studios, tauchen Sie ein in die Abläufe von Medienproduktionen und verfolgen Sie Live-Sendungen mit der Möglichkeit, Moderatorinnen und Moderatoren und das Produktionsteam kennenzulernen.

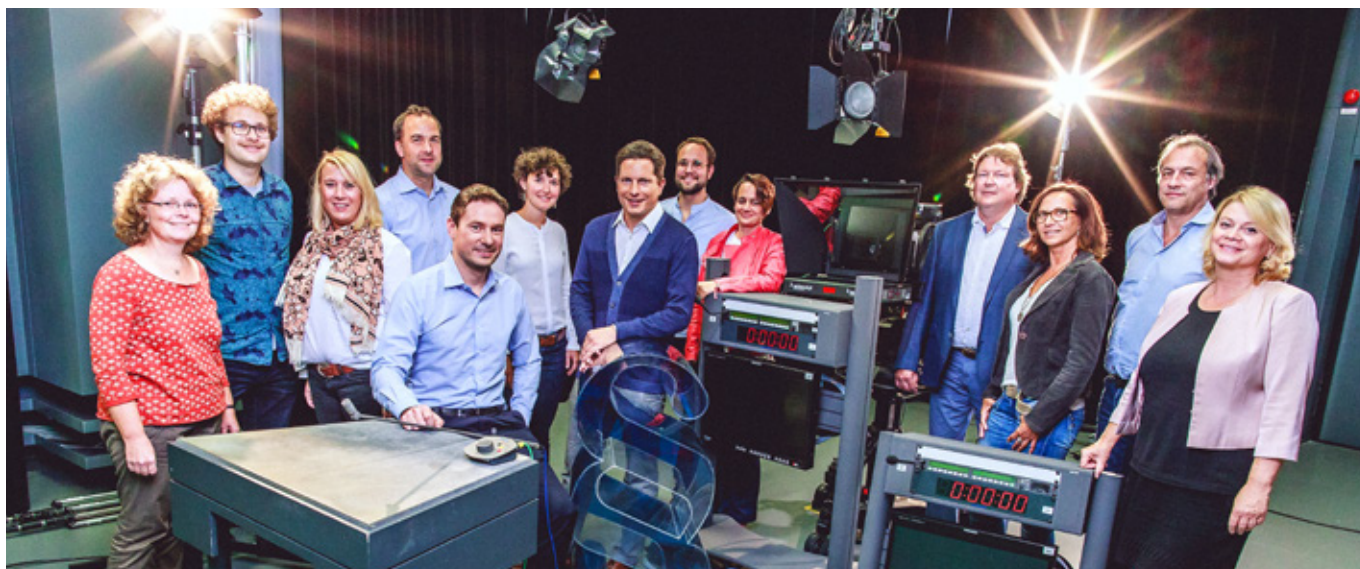


Do 26.09. 19:00–20:00 Uhr **Code 4181**

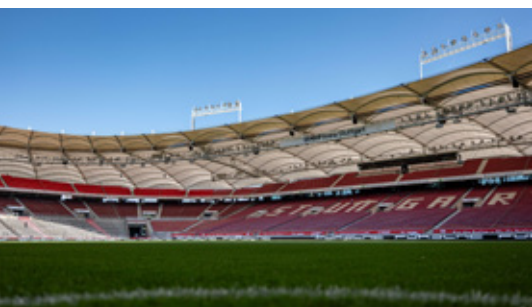
Ort: KKL (Saal wird vor Ort bekanntgegeben)
kostenfrei

Live aus Karlsruhe – ARD-Rechtsredaktion

Seit über 70 Jahren werden aus dem SWR-Studio Karlsruhe Beiträge für sämtliche Nachrichtensendungen der ARD zum Thema „Recht und Justiz“ produziert. Ursprünglich fürs Radio, später kam das Fernsehen hinzu, schließlich das Internet. Wie arbeitet heute das Team der ARD-Rechtsredaktion? Wie entsteht z. B. ein Fernsehbeitrag für die Tagesschau? Wie kann man Recht auch auf Social Media umsetzen? ARD-Rechtsexperte Dr. Frank Bräutigam erwartet Sie mit einem Blick hinter die Kulissen.



Blick hinter die Kulissen



VfB Stuttgart – Arena-Tour und Sportrecht

Do 26.09. 10:00–12:00 Uhr **Code 4072**

Start: KKL, Berliner Platz, um 9:10 Uhr

VfB-Fan-Center MHP Arena, Mercedesstr. 87

Preis: 10 Euro

Kooperationspartner: Württembergischer Fußballverband e.V.

Erkunden Sie die Heimspielstätte des VfB Stuttgart als einer der ersten Gäste nach dem Umbau für die Europameisterschaft 2024 zu einem der modernsten Fußballstadien in Europa und erfahren Sie alles Wissenswerte rund um die Arena, deren Geschichte und das Team mit dem roten Brustring. Der Besuch der Mannschaftskabine und des Pressekonferenzraums, der Gang durch den Spielertunnel bis zu den Spielerbänken und der einzigartige Tunnel-Club sind nur einige Highlights der Tour.

Anschließend gibt der Vorsitzende des DFB-Bundesgerichts und Vorsitzende Richter am Oberlandesgericht a. D. Achim Späth einen exklusiven Einblick in die Sportgerichtsbarkeit im deutschen Fußball. Eine Talkrunde u. a. mit dem Vorstandsvorsitzenden der VfB Stuttgart 1893 AG Alexander Wehrle zur „Pyrotechnik in Fußballstadien“ und wie Verbände sowie Klubs damit umgehen, rundet die Veranstaltung ab. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zum gemeinsamen Mittagessen im Clubrestaurant direkt neben dem Trainingsgelände.



Villa Reitzenstein – Amtssitz des Ministerpräsidenten

Di 24.09. 14:30–16:00 Uhr **Code 2021**

Mi 25.09. 14:15–15:30 Uhr **Code 3161**

Do 26.09. 14:30–16:00 Uhr **Code 4171**

Fr 27.09. 14:30–16:00 Uhr **Code 5071**

Start: KKL, Berliner Platz, 45 Min. vor Beginn

Richard-Wagner-Str. 15

gültiges Ausweisdokument erforderlich

kostenfrei

Erkunden Sie mit Mitarbeitenden des Staatsministeriums die Villa Reitzenstein – einen Ort, an dem Geschichte und Gegenwart Stuttgarts und Baden-Württembergs verschmelzen. Erbaut zu Beginn des vorigen Jahrhunderts von der Verleger-tochter Helene von Reitzenstein in bester Halbhöhenlage ist das Palais heute Amtssitz des baden-württembergischen Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann und Sitz des Staatsministeriums. Erleben Sie bei der Führung, wie das imposante Gebäude und seine weitgehend original erhaltenen Räume mit der wechselvollen Geschichte des Landes in der Zeit von 1921 bis heute verbunden sind. Der Rundgang bietet Einblicke in die Repräsentations- und Sitzungsräume der Villa, von denen aus die Landespolitik gestaltet wird. Bei geeigneter Witterung schließt sich ein kleiner Spaziergang durch den landschaftlich reizvollen Park der Villa an.



Di 24.09. 14:30–15:30 Uhr **Code 2012**
 Mi 25.09. 13:00–14:00 Uhr **Code 3102**
 Fr 27.09. 13:30–14:30 Uhr **Code 5022**
 Start: KKL, Berliner Platz, 20 Min. vor Beginn
 Dorotheenstr. 10
 Preis: 5 Euro; ein Besuch der Dauerausstellung
 ist kostenfrei (keine Anmeldung erforderlich)



Hotel Silber – „Gestapo vor Gericht“

Mehr als ein halbes Jahrhundert wurde das „Hotel Silber“ von der Polizei genutzt und war von 1937 bis 1945 Zentrale der Gestapo für Württemberg und Hohenzollern. Als Bürgerbeteiligungsprojekt entstand an dem einstigen Ort des NS-Terrors ein Ort des historisch-politischen Lernens. Die modern inszenierte Dauerausstellung beschäftigt sich mit Täterinnen und Tätern, ihren Opfern und der Institution Polizei. Sie zeigt Kontinuitäten und Brüche in ihrem Umgang mit Minderheiten und in der Strafverfolgung, aber auch das Selbstverständnis der Polizistinnen und Polizisten in Demokratie und Diktatur.

Der von den Kuratorinnen und Kuratoren geführte Rundgang durch die Sonderausstellung „Gestapo vor Gericht“ beleuchtet die schwierige rechtliche Auseinandersetzung mit den Verbrechen der Gestapo. Doch nicht nur im Gerichtssaal wurden Fragen nach Schuld, Verantwortung und Strafe verhandelt. Die Prozesse lösten gesellschaftliche und politische Debatten über den Umgang mit der NS-Vergangenheit aus: Ist Gerechtigkeit oberstes Gebot? Oder muss sie im Land der Täterinnen und Täter gegen den „gesellschaftlichen Frieden“ abgewogen werden? Wie lange nach der Tat ist Sühne noch sinnvoll?



Wohnhaus des ersten Bundespräsidenten

Das Theodor-Heuss-Haus ist ein authentischer Ort der deutschen Demokratiegeschichte. Theodor Heuss, der erste Bundespräsident von 1949 bis 1959, zog sich nach seiner zweiten Amtszeit in das Einfamilienhaus im Stuttgarter Norden zurück. Es steht in bester Wohnlage direkt neben der Villa Porsche auf dem Killesberg.



Mi 25.09. 10:00–12:00 Uhr **Code 3082**
 Do 26.09. 10:00–12:00 Uhr **Code 4082**
 Start: KKL, Berliner Platz, 40 Min. vor Beginn
 Feuerbacher Weg 46
 Preis: 4 Euro

Neben den original rekonstruierten Wohnräumen bietet das Haus unter dem Motto „Demokratie als Lebensform“ eine Ausstellung über das Leben und Wirken von Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp in fünf Epochen deutscher Zeitgeschichte. Daneben führt das Museum – einzigartig in Deutschland – die Funktion und Aufgaben des Bundespräsidenten sowie der First Lady anschaulich vor Augen. Das Haus lockt mit spannend konzipierten Medienstationen und reizvollen Außenanlagen, die zum Verweilen und Nachdenken, zu Gesprächen und Diskussionen einladen. Im Anschluss nehmen Sie Doktoranden der Studierendenvereinigung Phi Delta Phi Tübingen mit auf einen kurzen Spaziergang durch eines der schönsten Viertel Stuttgarts. Vom Bismarckturm aus eröffnet sich ein Blick über den Kessel. Dies gibt Anlass für einen kurzen Impuls über die Geschichte der Stadt Stuttgart und ihre Entwicklung zum Machtzentrum. Danach besteht Gelegenheit zum gemeinsamen Mittagessen.

Blick hinter die Kulissen



Di 24.09. 17:30–18:30 Uhr **Code 2121**

Start: KKL, Berliner Platz, um 17:00 Uhr

Konrad-Adenauer-Str. 3

Einlasskontrollen (Taschen)

gültiges Ausweisdokument erforderlich

kostenfrei



Do 26.09. 13:15–14:15 Uhr **Code 4151**

Treffpunkt: KKL, Eingang Berliner Platz

kostenfrei



Di 24.09. 16:00–17:00 Uhr **Code 2072**

Start: KKL, Berliner Platz um 15:40 Uhr

Konrad-Adenauer-Str. 16

Preis: 6,50 Euro

Landtag – Stätte der Demokratie

Wer sitzt wo im Plenarsaal? Welche Aufgaben hat die Landtagspräsidentin? Und wie wird eigentlich der Ministerpräsident gewählt? Unter anderem hierum wird es bei der Führung durch das Bürger- und Medienzentrum sowie das Landtagsgebäude gehen. Im Plenarsaal nehmen Sie Platz auf den Sitzen der Abgeordneten und erfahren vor Ort mehr über die Aufgaben und die Arbeitsweise des Parlaments sowie der dort arbeitenden Juristinnen und Juristen. Werfen Sie noch vor Beginn des Begrüßungsabends des Juristentages, der im Landtag stattfinden wird, einen Blick hinter die Kulissen des baden-württembergischen Parlaments.

Liederhalle – Einzigartiges Denkmal

Die Liederhalle mit ihrer besonderen Architektur, Geschichte und Funktionalität ist ein Kleinod inmitten der Stuttgarter Innenstadt. Sie ist ein herausragendes Monument der Nachkriegsarchitektur, ein Gesamtkunstwerk und eines der markantesten Zeugnisse für die Suche nach neuen Ausdrucksformen des Wiederaufbaus in den 1950er Jahren, um dem als „kollektive Gleichmacherei“ verstandenen Funktionalismus kreative Lösungen entgegenzusetzen. Zugleich gehört die Liederhalle zu den wegweisenden Konzerthäusern in Deutschland.

Begeben Sie sich mit der Leiterin des Kultur- und Kongresszentrums und dem Experten des Landesamtes für Denkmalpflege auf Entdeckungstour am Veranstaltungsort des 74. djt und erhalten Sie spannende Einblicke, die dem normalen Kongress- und Konzertgänger für gewöhnlich verborgen bleiben.

Haus der Geschichte – Partizipation

Das Haus der Geschichte Baden-Württemberg erzählt die Geschichte der Teilhabe in 200 Jahren Landesgeschichte. In der dialogorientierten Führung wird der Frage nachgegangen, welche gesellschaftlichen Gruppen die Gesellschaft des Südwestens mitgestalten konnten und wer davon ausgeschlossen war. Die unterschiedlichen Handlungsmöglichkeiten, das Ringen um Grund- und Menschenrechte, Bildungschancen, das Wahlrecht und die Mechanismen von Abwehr und Exklusion stehen dabei im Mittelpunkt. Einblicke u. a. in Wirtschaft, Wissenschaft und Religion im Südwesten sowie in die Geschichte von Ein- und Auswanderern können Sie im Anschluss im Themenpark erhalten.



Zentrale Stelle – Aufklärung von NS-Verbrechen

Die Zentrale Stelle der Landesjustizverwaltungen zur Aufklärung nationalsozialistischer Verbrechen in Ludwigsburg und die NS-Verfolgung stehen wegen der in den letzten Jahren aufgrund ihrer Vorermittlungen ergangenen Urteile nach wie vor im Fokus der Öffentlichkeit. Über 1,7 Millionen Karteikarten mit mehr als 700.000 Namen von Beschuldigten und Zeugen sowie über 28.000 Tatorten vom Atlantik bis zum Kaukasus lagern dort.

Im Rahmen der Führung erhalten Sie durch den Behördenleiter und seinen ständigen Vertreter Einblicke in die Phasen der juristischen Aufarbeitung der NS-Verbrechen, in die Schwierigkeiten und Versäumnisse, aber auch in die Ermittlungserfolge bei der Verfolgung nationalsozialistischer Verbrechen. Dabei erfahren Sie aus erster Hand etwas über die Struktur und Arbeitsweise der Zentralen Stelle, die derzeitigen Tätigkeitsschwerpunkte samt Ausblick auf die noch verbleibenden Möglichkeiten. Im Anschluss besteht Gelegenheit zum gemeinsamen Mittagessen und zu einer Führung durch das nahe gelegene Strafvollzugsmuseum.

Do 26.09. 10:30–12:00 Uhr **Code 4091**

Start: KKL, Berliner Platz, um 9:30 Uhr
Schorndorfer Str. 58, 71638 Ludwigsburg
kostenfrei

Strafvollzugsmuseum – Freiheitsstrafe im Spiegel der Zeit

Das Strafvollzugsmuseum Ludwigsburg empfängt Sie in den Mauern des barocken Gefängnisses und führt Sie durch 300 Jahre Geschichte der Freiheitsstrafe vom Zuchthaus bis in die moderne JVA. Schnuppern Sie „gesiebte Luft“ in einer begehbaren Zelle von 1930. Zwei Guillotinen geben Zeugnis vom Vollzug der Todesstrafe bis 1949. Kuriose Exponate, wie die Hinterlassenschaften der RAF aus ihrer Haft in der JVA Stuttgart-Stammheim, geben Einblicke in den Strafvollzug. Die ikonischen Stuhlreihen aus dem ehemaligen RAF-Gerichtssaal in Stuttgart-Stammheim und die blauen Zimmertüren aus Edelstahl bilden den authentischen Rahmen für die neu inszenierte Dauerausstellung, die auf aktive Demokratievermittlung setzt.

Do 26.09. 13:00–14:00 Uhr **Code 4131**

Start: KKL, Berliner Platz, um 9:30 Uhr
(Besuch der Zentralen Stelle Ludwigsburg)
Schorndorfer Str. 38, 71638 Ludwigsburg
Das Museum ist spendenfinanziert, Träger ist der gemeinnützige Förderverein. Um eine Spende von 5 Euro wird vor Ort gebeten, vielen Dank!



Innovatives Stuttgart



Fraunhofer IAO – Innovative Arbeitswelt

Zentrum für Virtuelles Engineering – ZVE

Das ZVE ist ein beeindruckender Labor- und Bürobau des Fraunhofer-Instituts für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO. Es schafft eine innovative Arbeitsumgebung für die Wissensarbeit und trägt mit seinen Raum- und Technikkonzepten zur Förderung von Produktivität, Kreativität und Austausch bei. Im Rahmen der Tour erfahren Sie Details zum Entstehungsprozess des Bauwerks: Mithilfe eines digitalen Zwillings wurde das ZVE per Virtual Reality geplant, entworfen und anhand des digitalen Modells kontinuierlich im laufenden Bauprozess angepasst und bearbeitet. Die Besichtigung des VR-Labors zeigt, wie komplexe Gebäude mit vielen Baubeteiligten erfolgreich im Zeit- und Kostenplan realisiert werden können. Tauchen Sie selbst in die virtuelle Welt ein und erleben Sie, wie es ist, einen virtuellen Bauwerksprototypen maßstabsgetreu zu begehen.



Zentrum für Virtuelles Engineering – ZVE

Di 24.09. 16:15–17:30 Uhr **Code 2101**

KI-Studios

Di 24.09. 16:15–17:30 Uhr **Code 2111**

Start: KKL, Berliner Platz, um 15:40 Uhr

Nobelstr. 12 (kostenfreie Parkmöglichkeit –
Anmeldung erforderlich)

kostenfrei dank Fraunhofer IAO

KI-Studios

Wie verändert KI die Arbeitswelt und das Arbeitsumfeld? Wie können Unternehmen die Potenziale von KI nutzen, und was brauchen Beschäftigte und Interessenvertretungen, um die Einführung in ihren Betrieben aktiv mitzugestalten? Um Antworten auf diese und weitere Fragen zu finden, ein Verständnis für den Einsatz von KI in der Arbeitswelt zu schaffen und die partizipative Gestaltung zu fördern, wurde das vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales geförderte Projekt „KI-Studios“ ins Leben gerufen. Im KI-Studio Stuttgart können Sie sich branchenübergreifend über die Möglichkeiten, Einsatzfelder und Grenzen von KI ein Bild machen.



Do 26.09. 13:15–14:30 Uhr **Code 4161**

Start: KKL, Berliner Platz, um 12:45 Uhr

Pfaffenwaldring 19

kostenfrei dank ARENA2036

ARENA2036 – Stuttgarts Forschungscampus

Der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Forschungscampus ARENA2036 ist eine der modernsten Innovationsplattformen Deutschlands. Die über 40 Mitglieder reichen von Start-ups über internationale Konzerne bis hin zu Universitäten und anderen renommierten Forschungseinrichtungen. Rund um die vier Säulen Mobilität, Produktion, Konnektivität und Nachhaltigkeit arbeiten die Forschungsteams an verschiedensten Technologieprojekten. So treffen in der ARENA2036 verschiedene fachliche Perspektiven, (Arbeits-) Kulturen und Arbeitsansätze aufeinander und ergänzen sich.

Der Rundgang gibt Einblicke in Projekte, wie den intelligenten Boden, KI-gestützte Robotik und die Anwendungsmöglichkeiten von Augmented, Mixed und Virtual Reality. Gleichzeitig werden die Herausforderungen bei der Schaffung der organisatorischen und rechtlichen Rahmenbedingungen für die enge Zusammenarbeit derart unterschiedlicher Organisationen beleuchtet.



Landeskriminalamt – Virtuelle Tatorte

Bei der Aufklärung von Straftaten nimmt der Sachbeweis eine besondere Rolle ein. Eine moderne Kriminaltechnik leistet mit ihrer Expertise und den vielfältigen wissenschaftlichen Methoden einen wichtigen Beitrag bei der Beurteilung des Tatgeschehens. Das Kriminaltechnische Institut (KTI) des LKA Baden-Württemberg verfügt als Zentralstelle der auswertenden Kriminaltechnik über modernste Technik und Methodik zur Spurensicherung und -analyse. Ziel ist es, neben der etablierten forensischen Routineanalytik auch neue kriminaltechnische Analyseverfahren und -methoden zu entwickeln und fallbezogen einzusetzen.

An verschiedenen Stationen im KTI erhalten Sie unter anderem Einblicke in die forensische Arbeit an kontaminierten Tatorten und an kontaminierten Asservaten, in aktuelle Herausforderungen im Bereich toxikologischer Untersuchungen sowie in die Nutzungsmöglichkeiten von Virtual und Augmented Reality bei der Fallaufklärung. Dabei erhalten Sie die Gelegenheit, die seit dem Jahr 2021 beim KTI im Wirkbetrieb befindliche CAVE (Cave Automatic Virtual Environment) zu besichtigen und Tatorte virtuell zu begehen – Achtung! – nichts für schwache Nerven.

Mi 25.09. 13:00–14:30 Uhr **Code 3131**

Start: KKL, Berliner Platz, um 12:20 Uhr

Taubenheimstr. 85

kostenfrei

Innovatives Stuttgart

Mercedes-Benz Museum

Di 24.09. 15:00–16:00 Uhr **Code 2041**

Do 26.09. 10:00–11:00 Uhr **Code 4061**

Mercedes-Benz Art Collection

Di 24.09. 15:00–16:00 Uhr **Code 2031**

Do 26.09. 10:00–11:00 Uhr **Code 4051**

Start: KKL, Berliner Platz, 55 Min. vor Beginn

Mercedesstr. 100

kostenfrei dank Mercedes-Benz Group AG



Mercedes-Benz Factory 56

Di 24.09. 15:15–17:00 Uhr **Code 2051**

Start: KKL, Berliner Platz, um 13:45 Uhr

Käsbrunnlestr. 25/1, 71063 Sindelfingen

kostenfrei dank Mercedes-Benz Group AG



Mi 25.09. 9:30–11:00 Uhr **Code 3041**

Start: KKL, Berliner Platz um 8:40 Uhr

Commercial Court, Schelmenwasenstr. 16–20

kostenfrei



Mercedes-Benz Welt

Mercedes-Benz Museum

Atemberaubende Fahrzeuge und mehr als 1.500 Exponate auf 16.500m² – entdecken Sie im Mercedes-Benz Museum Automobil- und Zeitgeschichte seit 1886. Vom ersten patentierten Auto der Welt bis zum Wasserstofffahrzeug aus diesem Millennium. Begeben Sie sich auf die Spuren des 1886 von Carl Benz und Gottlieb Daimler erfundenen Automobils und erfahren Sie mehr über die Geschichte von Mercedes-Benz. Auf Ihrem Rundgang kommen Sie an einigen der ältesten Automobile der Geschichte, legendären Rennwagen und Forschungsfahrzeugen vorbei. Auf zwei Rundgängen, die den Erzählsträngen „Mythos“ und „Collection“ folgen, können Sie die Welt von Mercedes-Benz erkunden.

Mercedes-Benz Art Collection

„Now on View“ – in der Präsentation der unternehmenseigenen Kunstsammlung im Mercedes-Benz Museum erwarten Sie eindrucksvolle Werke von mehr als 20 bekannten Künstlerinnen und Künstlern. Im Fokus der Ausstellung stehen Fotografien, die auf unterschiedlichste Weise Geschichten erzählen. Tauchen Sie im Rahmen der Art Collection Führung in bekannte und unbekannte Welten ein!

Mercedes-Benz Factory 56

Erfahren Sie bei einer Werksbesichtigung hautnah und begleitet von einem Tour-Guide, wie mit modernster Technik nach den individuellen Wünschen von Kundinnen und Kunden ein Mercedes entsteht!

Commercial Court

Der erste Commercial Court in Deutschland wurde 2020 in Stuttgart gegründet. Mit hochspezialisierten Spruchkörpern, individuellen Verfahrensgestaltungen und moderner technischer Ausstattung bietet er ein attraktives Gesamtangebot zur Beilegung großer Wirtschaftsstreitigkeiten – auch in englischer Sprache. Im Rahmen einer Führung durch die großzügigen Räumlichkeiten des Stuttgart Commercial Court werden die dort tätigen Richterinnen und Richter das Konzept des Commercial Court erläutern und aus ihrer Fallpraxis berichten. Dabei sollen auch die Chancen des Justizstandort-Stärkungsgesetzes für die Zivilgerichte in Deutschland erörtert werden.



S21 – Stuttgarts neuer Bahnknoten

Stuttgart 21 ist wohl eines der bekanntesten Bahnprojekte in Europa. Aber wussten Sie, dass es sich nicht nur um einen Bahnhof handelt? Das Projekt führt bis nach Ulm, umfasst vier Bahnhöfe und rund 120 Kilometer Strecke, davon 56 km in Tunneln.

Führung InfoTurmStuttgart

Der InfoTurmStuttgart macht das große Bauprojekt begreif- und erlebbar. Welche Chancen eröffnet das Projekt für die Stadt, die Region, das Land und ganz Deutschland? In der multimedialen Ausstellung informieren alle Projektpartner gemeinsam über Themen wie Bautechnik, Mobilität und Urbanität im Wandel und Stuttgart als Pilotknoten. Die Führung gibt einen umfassenden Überblick über das Verkehrs- und Städtebauprojekt. Sie sehen ein dreidimensionales Modell des neuen Stuttgarter Hauptbahnhofs, das Sie einen Blick in die Zukunft werfen lässt. Direkt über der Baustelle haben Sie zudem eine gute Sicht auf den im Bau befindlichen neuen Hauptbahnhof.

Führung InfoTurmStuttgart

Mi	25.09.	9:00–10:00 Uhr	Code 3032
Mi	25.09.	10:00–11:00 Uhr	Code 3062
Mi	25.09.	13:00–14:00 Uhr	Code 3112
Do	26.09.	9:00–10:00 Uhr	Code 4032
Fr	27.09.	14:00–15:00 Uhr	Code 5042

Baustellenführung

Di	24.09.	15:30–17:30 Uhr	Code 2062
----	--------	-----------------	-----------

Start: KKL, Berliner Platz, 20 Min. vor Beginn
Empfangsbereich ITS Gleis 16, Hbf

Preis: 5 Euro (Ausstellungsführung),
10 Euro (Baustellenführung)

Baustellenführung

Nach einer Einführung im InfoTurmStuttgart geht es stilecht mit Sicherheitsstiefeln, Helm und Weste auf die Baustelle. Dort erfahren Sie alles rund um das Projekt und können sich vor Ort ein Bild vom Baufortschritt des neuen Durchgangsbahnhofs mit seinen einzigartigen Kelchstützen und Lichtaugen machen, die künftig die Bahnsteighalle mit natürlichem Licht und Frischluft versorgen werden.



Rosensteinquartier – Stadtteil der Zukunft

Der geplante Stadtteil Rosenstein ist Stuttgarts größtes Stadtentwicklungsprojekt. Nach Inbetriebnahme des zukünftigen Hauptbahnhofs kann auf rund 85 Hektar ein neues Stück Stadt entstehen. In der Ausstellung zeigt ein riesiges interaktives Stadtmodell die Planungen: Auf rund 25 Quadratmetern können Sie sehen, wie der zukünftige Stadtteil im Herzen Stuttgarts auf den freiwerdenden Gleisflächen entwickelt werden soll. Bei einem Rundgang durch die Ausstellung erfahren Sie alles Wissenswerte rund um das Projekt mit besonderem Fokus auf den Themen Mobilität, Nutzungen, Vernetzung und Herausforderungen. Zudem erhalten Sie Einblicke in die unterschiedlichen Beteiligungsformate, mit denen die Stadt Stuttgart die Einwohnerinnen und Einwohner an der Entwicklung beteiligt.

Fr	27.09.	13:45–14:45 Uhr	Code 5031
----	--------	-----------------	-----------

Start: KKL, Berliner Platz um 13:25 Uhr

Eichstr. 9
kostenfrei

Auf Tour



Museen Würth – Einzigartige Kunst erleben

Die Würth-Gruppe ist Weltmarktführer in der Entwicklung, der Herstellung und dem Vertrieb von Montage- und Befestigungsmaterial. Kunst und Kultur sind dabei essenzieller Bestandteil der Unternehmenskultur. Mit über 20.000 Kunstwerken zählt die Sammlung Würth zu den umfassendsten Privatsammlungen Europas. Bei freiem Eintritt werden die Kunstwerke in 15 Museen und Ausstellungsdependancen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Freuen Sie sich auf eine spannende Entdeckungsreise durch die Museen Würth in Künzelsau und Schwäbisch Hall und genießen Sie ein Konzert eines Ensembles der Würth Philharmoniker. Die Ausstellungsführung bietet faszinierende Einblicke in

- ... Alte Meister der Sammlung Würth in der Johanniterkirche Schwäbisch Hall,
- ... die dritte Dimension im Bild – Hologramme und optische Irritationen in der Kunsthalle Würth Schwäbisch Hall,
- ... die einzigartige Sammlungcollage TERRIFIC im Museum Würth 2 Künzelsau sowie
- ... den Skulpturengarten am Carmen Würth Forum in Künzelsau.

Genießen Sie einen Tag voller Kunst!

Der Stuttgarter Jurist Fritz Bauer – Walk and talk

Nach dem Studium kehrte der spätere Nazijäger Fritz Bauer als jüngster Amtsrichter der Weimarer Republik in seine Heimatstadt Stuttgart zurück. Die Orte seiner Kindheit und Jugend, seines Wirkens als politischer Jurist und seine Rechtsauffassung „im Kampf um des Menschen Rechte“ stehen im Mittelpunkt des Gesprächs im Gehen. Die Tour endet in der Stauffenberg-Gedenkstätte, einem neuen Typus einer Erinnerungsstätte, in der – multimedial inszeniert – verdeutlicht wird, wie unterschiedlich die Person Stauffenbergs und das Attentat in verschiedenen Zeiten, von unterschiedlichen Gruppierungen und in mehreren Ländern bewertet wurden und werden. Fritz Bauer sorgte auch für die Rehabilitierung der Attentäter des 20. Juli 1944.

Do 26.09. 9:00–17:30 Uhr **Code 4042**

Start: KKL Busvorfahrt, um 9:00 Uhr

Preis: 25 Euro (Bustransfer), Ausflug i. Ü.
kostenfrei dank Adolf Würth GmbH & Co. KG
(Führungen, Mittagessen, Kaffee & Kuchen)



Do 26.09. 11:00–12:30 Uhr **Code 4101**

Treffpunkt: KKL, Eingang Berliner Platz

kostenfrei

Mi 25.09. 10:00–11:00 Uhr **Code 3071**

Mi 25.09. 13:00–14:00 Uhr **Code 3121**

Start: KKL, Berliner Platz, 20 Min. vor Beginn

Jubiläumssäule Schlossplatz

kostenfrei dank Stuttgart Marketing GmbH



Stuttgart kompakt – Stadtpaziergang

Stuttgart hat viel zu bieten, auch in einer Stunde. Im Herzen der Stadt sind viele Sehenswürdigkeiten nah beieinander, so dass Sie sich auf dem Rundgang von der besonderen Atmosphäre Stuttgarts begeistern lassen können. Vom Schlossplatz, an der Königstraße, Deutschlands längster Fußgängerzone, geht es vorbei an der Oper, Neuem und Altem Schloss zum Schillerplatz. Die Tour endet an der Stuttgarter Markthalle, einem bei Einheimischen wie Touristen gleichermaßen beliebten Treffpunkt, wenn es um höchste kulinarische Genüsse geht.



Mi 25.09. 12:45–14:15 Uhr **Code 3092**

Start: KKL, Berliner Platz, um 12:20 Uhr

Musikpavillon Schlossplatz

Preis: 18 Euro

Stuttgarter Stäffele-Tour

Sie sind ein Markenzeichen Stuttgarts: Mehr als 400 Freilufttreppen gibt es in der Landeshauptstadt, die aus der Zeit stammen, als in den Steillagen rund um Stuttgart noch mehr Weinbau betrieben wurde – auf schwäbisch „Stäffele“. Erklimmen auch Sie einige Stuttgarter Stäffele und erfahren Sie dabei interessante Geschichten über Stuttgart. Wussten Sie schon, dass Vicco von Bülow (Loriot) auch in Stuttgart seine Spuren hinterlassen hat? Am schönen Galatea-Brunnen angekommen, genießen Sie vom Eugensplatz aus den herrlichen Blick über die Dächer der Stadt. Gemeinsam geht es weiter zum StadtPalais – ein Ort, der zu einer kurzen Pause nach der Tour einlädt.



Mi 25.09. 9:30–11:30 Uhr **Code 3052**

Start: KKL, Berliner Platz, um 9:05 Uhr

Seilbahnstation, Südheimer Platz

Preis: 19 Euro (ÖPNV-Ticket erforderlich)

Unterwegs mit Seilbahn und Zacke

Zum modernen Stadtbahnnetz Stuttgarts gehören zwei echte Besonderheiten: Die seinerzeit erste vollautomatische Seilbahn der Welt und die „Zacke“, eine der letzten vier Zahnradbahnen Deutschlands. Der Ausflug führt mit der Seilbahn hinauf zu einem kurzen Spaziergang über den Waldfriedhof (auf dem viele berühmte Stuttgarter ruhen!), geht über den bewaldeten Blaustrümpferweg vorbei an einigen der schönsten Aussichtspunkte der Stadt nach Degerloch und von dort aus mit der „Zacke“ wieder hinunter, zur Endstation Marienplatz, dem urbanen Herz des Stuttgarter Südens.



Do 26.09. 11:45–13:30 Uhr **Code 4122**

Start: KKL, Berliner Platz um 11:35 Uhr

Calwer Str. 45

Preis: 28 Euro (inkl. 3 Verkostungen/1 Getränk)

Lecker schwäbisch – schwäbisch lecker!

Bei dieser Tour dreht sich vieles ums Essen! Die schwäbische Küche ist bekannt für ihre Köstlichkeiten. Bei einem Rundgang durch die Innenstadt erfahren Sie, welche besonderen Leckereien aus der Region Stuttgart kommen – und Sie dürfen natürlich auch kosten! An vier Stationen wartet entweder ein Aperitif, etwas Salziges oder etwas Süßes auf Sie. Schwäbische Klassiker, original aus der Region, verbunden durch einen unterhaltsamen Spaziergang.

Auf eigene Faust

Stadtbibliothek

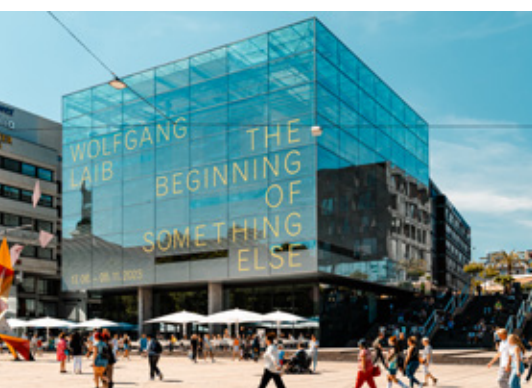
Die StuttCard kann online oder an Verkaufsstellen zu attraktiven Konditionen für 24, 48 oder 72 Stunden erworben werden. Näheres unter: <https://stuttgart-tourist.de/stuttcard>



Klassiker mit der StuttCard

Um die vielfältigen Attraktionen in Stuttgart und Umgebung auf eigene Faust zu erkunden, ist die StuttCard wie gemacht. Mit über 50 Leistungspartnern aus Kultur und Kulinarik bietet die Karte ein umfangreiches Angebot. Mit ihr können Sie sich Ihr Programm ganz individuell zusammenstellen.

Wie wäre es beispielsweise mit einer Fahrt auf Stuttgarts bekanntestes Wahrzeichen, den ersten Fernsehturm der Welt, um die besondere Topografie Stuttgarts einmal von oben zu betrachten? Begeben Sie sich doch auf eine Zeitreise durch die Geschichte des Automobils in den beiden beliebten Museen der Weltkonzerne Mercedes und Porsche. Einen reichen Bestand an Meisterwerken vom 14. Jahrhundert bis in die Gegenwart finden Sie in der Staatsgalerie, dem größten Kunstmuseum Baden-Württembergs. Moderne und zeitgenössische Kunst können Sie zudem im Kunstmuseum Stuttgart entdecken, das mit seinem eindrucksvollen gläsernen Kubus am Schlossplatz steht.



Kunstmuseum



Staatsgalerie



StadtPalais

„Mir kauft nix, mir gucket bloß“

Die Schwabenmetropole Stuttgart bietet viel, und das muss nicht immer etwas kosten.

Kostenfrei Kultur erleben

- ... in der Staatsgalerie (mittwochs von 10 bis 17 Uhr).
- ... im Haus der Geschichte (donnerstags von 18 bis 21 Uhr).
- ... im StadtPalais – Stadtgeschichte zeitgemäß erzählt.
- ... im Hotel Silber (Dauerausstellung), dem ehem. Hauptquartier der Gestapo.
- ... im Hegel-Haus oder bei einem Spaziergang mit einem Hegel-Guide-to-Go.
- ... in der modernen und architektonisch faszinierenden Stadtbibliothek.

Kultur für „a Muggeseseggele“

- ... im Landesmuseum beim „Zahl-was-du-willst-Mittwoch“ ab 14 Uhr.

Begeben Sie sich auf Entdeckungstour

- ... auf den kreativ inszenierten Lieblingsviertelrundgängen.
- ... bei einem Spaziergang durch den Schlossgarten.
- ... auf einem der vielen Panorama- und Weinwanderwege.

Broschüren sind am Informationsschalter auf dem Tagungsgelände erhältlich.

Abend- veranstaltungen



Di 24.09. ab 19 Uhr **Code 2131**

Konrad-Adenauer-Str. 3

Einlass ab 18 Uhr; Einlasskontrollen (Taschen),
gültiges Ausweisdokument erforderlich
kostenfrei



Begrüßungsabend

Zum Auftakt des 74. Deutschen Juristentages lädt die Präsidentin des Landtags von Baden-Württemberg, Muhterem Aras, MdL, zu einem Empfang in das Haus des Landtags, ins „Herz der Demokratie“ ein. Der dreigeschossige Kubus aus Stahlbeton und Glas erhebt sich inmitten der Stadt zwischen dem Neuen Schloss und dem Großen Haus der Württembergischen Staatstheater. Die großen Fensterfronten ermöglichen dabei einen Blick in die Innenräume und symbolisieren gleichzeitig die Transparenz der Demokratie. Lassen Sie sich im Landtag von Baden-Württemberg auch von dem Vorsitzenden des Ortsausschusses des 74. Deutschen Juristentages, Präsident des Verfassungsgerichtshofs Prof. Dr. Malte Graßhof, herzlich willkommen heißen und genießen Sie statt Debatten und Sitzungen am Vorabend des Juristentages den Eröffnungsabend in der zentralen Stätte der Demokratie.

Musikalisch umrahmt wird der Abend von der Band SteakE, bei der sich der soulige Rock-Gesang des Jake Voths mit der Bluesstimme des Vorsitzenden Richters am Landesarbeitsgericht Dr. Steffen Hrubesch mischt und Rhythmus und Harmonie zu einem Klang-Satz des Pythagoras fusionieren.

Jura-Slam und Law & Order ... some drinks

Die angesagte Eventlocation Mash mit dem gläsern überdachten Innenhof liegt im Szeneviertel Bosch-Areal unweit der Liederhalle. Hier können Sie auf dem 74. djt nicht nur bis spät in die Nacht feiern, sondern auch Teil eines besonderen juristischen Events werden – dem DAV Jura Slam –, einem Wettbewerb für kreative Juristinnen und Juristen.

Leidenschaftliche Aufrufe für die Demokratie, strafrechtliche Aspekte bei „Hänsel und Gretel“, Liebeslyrik über das „Trennungsprinzip“ – nicht nur die Bandbreite der Themen, sondern auch die Vortragsstile sind beim DAV Jura-Slam breit gesät. Es treten junge Juristinnen und Juristen mit kurzen Vorträgen gegeneinander an und präsentieren juristische Sachverhalte und Alltagsbeobachtungen – und zwar unterhaltsam, mit Augenzwinkern und nah dran am Zeitgeist. Seien Sie als Slammerin oder Slammer oder natürlich als Teil des begeisterten Publikums auf dem 74. djt mit dabei!

Daran anschließen wird sich gegen 22 Uhr die von einem Juristentag nicht mehr wegzudenkende Law & Order-Party, bei der DJs für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Juristentages auflegen werden.



Sie wollen auf die Bühne?
Dann melden Sie sich unter:
stuttgart@djt.de

Do 26.09. ab 20 Uhr **Code 4222**

Forststr. 7

Preis: 10 Euro (inklusive Welcome-Drink);
Speisen ab 19 Uhr auf Selbstzahlerbasis

Abend- veranstaltungen

Mi 25.09. 19:30 Uhr **Code 3172**

erm. (Studierende & Referendare) **Code 3182**

Einlass KKL ab 19:00 Uhr
Das Festkonzert beginnt um 19:30 Uhr

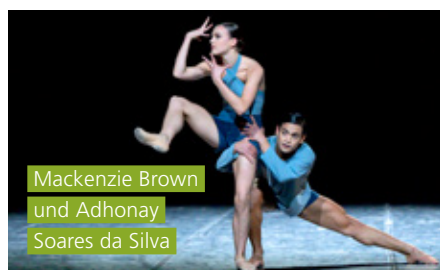
Preis: 25 Euro / ermäßigt 20 Euro
(begrenzt Kontingent)



Deutsches Juristenorchester



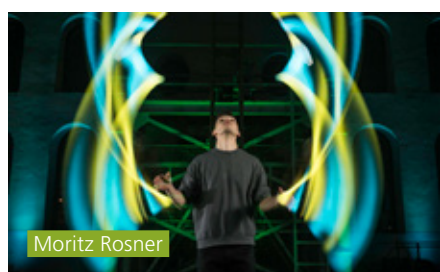
Ks. Diana Haller



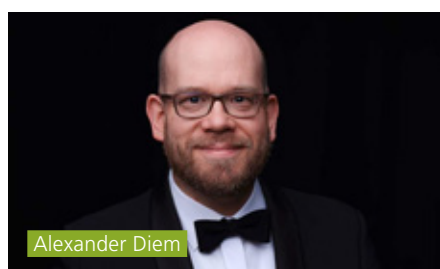
Mackenzie Brown
und Adhonay
Soares da Silva



Josephine Köhler



Moritz Rosner



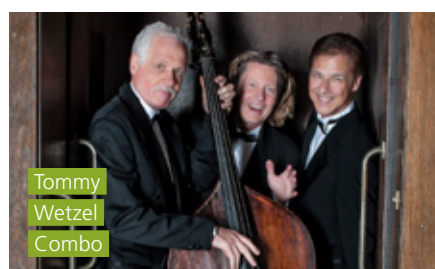
Alexander Diem

Stuttgarter Juristennacht

Der Abend beginnt in dem für seine exzellente Akustik bekannten Beethoven-Saal der Liederhalle mit einem Festkonzert des Deutschen Juristenorchesters. Das Deutsche Juristenorchester begeistert das Publikum in voller sinfonischer Besetzung mit seinen anspruchsvollen Programmen und wird auf dem 74. dtj Stücke bedeutender Komponisten aus Vergangenheit und Gegenwart darbieten.

Im Anschluss an das Festkonzert laden der Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg, Winfried Kretschmann, und der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Stuttgart, Dr. Frank Nopper, zu einem gemeinsamen Empfang von Land und Stadt ein. Genießen Sie den weiteren Abend in den Foyers vor dem Beethovensaal bei Köstlichkeiten und angeregten Gesprächen.

Im weiteren Verlauf erwarten Sie auf Einladung der Staatstheater Stuttgart erstklassige Darbietungen der vielfach ausgezeichneten künstlerischen Sparten. Mit der Mezzosopranistin Ks. Diana Haller tritt ein prominentes und international gefragtes Ensemblemitglied der Staatsoper Stuttgart auf. Das Stuttgarter Ballett präsentiert Roman Novitzkys preisgekröntes Werk „A Dialog“ zu Nina Simones Song „Sinnerman“. Und folgen Sie Josephine Köhler, Ensemblemitglied des Schauspiel Stuttgart, mit Tanz und Gesang in den Ballsaal des Hotel Savoy. Lassen Sie sich im Anschluss beeindrucken von der LED-Jonglage-Show des mehrfachen Weltrekordhalters aus Baden-Württemberg, Moritz Rosner. Daneben werden Juristen einmal mehr ihr künstlerisches Können unter Beweis stellen: Zaubervoll wird es mit dem Bühnenkünstler Alexander Diem alias Alex Anders. Mit echt handgemachter Musik unterhält Sie die Tommy Wetzel Combo (Paul Müller, Thomas Wahl und Tommy Wetzel). Durch den Abend führt der Kabarettist Frederik Neyheusel alias Justus Krux.



Tommy
Wetzel
Combo



Frederik Neyheusel

Abends auf eigene Faust

Do 26.09. 20:00–22:15 Uhr **Code 4202**
 erm. (Studierende & Referendare) **Code 4212**
 Theaterhaus Stuttgart, Saal T2, Siemensstr. 11
 Preis: 24 Euro / ermäßigt 20 Euro

Richterkabarett: „JudgeGPT – Alles bloß Künstliche Jurisprudenz“

Auch in seinem neuen Programm versucht das Richterkabarett, dem Publikum seine Sicht auf die Justiz und die restliche Welt wieder durch Untertreibung zu vermitteln, weil die unmaskierte Wahrheit einfach zu unglaublich wäre. Die vom Kölner Theaterregisseur Janosch Roloff betreuten Szenen, Glossen und Gesänge zeigen es auf: Viele Richter haben sich auch nur festgeklebt: An ihren Paragrafen! Und wenn sie selber nicht mehr weiterwissen, hilft nur noch: JudgeGPT!

Weingenuß – Urbane Weinkultur erleben

Die historischen Rebflächen prägen das besondere Stadtbild Stuttgarts. Bis heute führt Stuttgart neben Wien als einzige Landeshauptstadt ein selbstverwaltetes Weingut. Auf einer Fläche von 16 ha werden in Innenstadtlagen biologische Weine produziert. Lassen Sie den Abend – mitten in der Großstadt und doch im Weinberg – bei traditionellem Essen und Wein sowie einem herrlichen Blick über die Landeshauptstadt ausklingen. Bei einem Rundgang durch den Weinberg erfahren Sie von den Önologen des städtischen Weinguts von den Besonderheiten der biologischen Produktion, der traditionellen Terrassenweinberge und der Stuttgarter Weingeschichte. Bei schlechtem Wetter verbringen Sie den Abend im historischen Cannstatter Travertin-Keller, der mit der großen Bunkeranlage unter dem Kurpark verbunden ist. Hier eröffnen sich Ihnen exklusive Einblicke in sonst verschlossene Orte.

Stuttgarter Philharmoniker

Die Stuttgarter Philharmoniker, das Orchester der Landeshauptstadt, laden zu einem Konzertformat mit dem Forum der Kulturen Stuttgart ein. Umrahmt von kleinen Ensembles aus aller Welt werden sie Beethovens 5. Sinfonie, dirigiert von dem Chefdirigenten Dan Ettinger, darbieten. Ein Kontingent für Juristentagsteilnehmerinnen und -teilnehmer ist bis zum 31. August eingerichtet.

Stuttgarter Sterne(gastronomie)

Um Sterneküche zu genießen, muss man nicht nach Paris oder Tokio reisen. In Stuttgart gibt es mehr als ein halbes Dutzend derart ausgezeichneten Restaurants. Im Ritzi Gourmet und im 5 Gourmet Restaurant haben wir für Sie ein Kontingent an Juristentags-Tischen reserviert. Als Juristentagsgäste erwartet Sie dort zusätzlich eine kleine Überraschung aus der Küche.

Do 26.09. 19:00–22:00 Uhr **Code 4192**
 Weinberghaus Mönchhalde, Höhe
 Birkenwaldstr. 166
 Preis: 37 Euro inkl. schwäbischen Speisen und
 3 Getränken; weitere auf Selbstzahlerbasis

Do 26.09. ab 19:00 Uhr
 Preis: 25 Euro, ermäßigt 20 Euro;
 Ticketbuchung ab Ende Mai unter
www.stuttgarter-philharmoniker.de/4099.html

Do 26.09. ab 18:30 Uhr
 Reservierung bis 15.08. erforderlich



Innenstadt – Stadtteile Nord, Ost, Bad Cannstatt, Feuerbach, Heslach, Vaihingen, Fasanenhof – Außerhalb der Stuttgarter Stadtgrenzen

Hinweise zur Anreise

Transfer vom Flughafen Stuttgart

Mit der S-Bahn-Linie S2 Schorndorf bis Stadtmitte (Fahrzeit ca. 25 Min.) mit ca. 600 Metern Fußweg zum KKL oder mit dem Taxi (Fahrzeit ca. 20 Min.).

Transfer ab Stuttgart Hbf

Vom Hauptbahnhof (oben) bis zu den U-Bahnen (Stuttgart Hbf tief), Fußweg ca. 600 Meter. U-Bahn Linien U9 Vogelsang oder U1 Heslach Vogelrain bis Haltestelle Berliner Platz/Liederhalle (Fahrzeit ca. 2 Min.) mit ca. 200 Metern Fußweg zum KKL oder mit dem Taxi (Fahrzeit ca. 3 Min.).

Parkmöglichkeiten

In unmittelbarer Nähe zum KKL befinden sich folgende durchgehend geöffnete Tiefgaragen: Liederhalle/ Bosch-Areal, Holzgartenstraße, Schlossstraße, Tivoli, Hofdiener.

Rahmenprogrammpunkte

Zu den meisten Rahmenprogramm- punkten gibt es das Angebot zur gemeinsamen Anreise. Die geführte Anreise startet jeweils pünktlich zu der jeweils unter „Start“ genannten Uhrzeit am Tagungsort, der Liederhalle. Die gemeinsame Anreise erfolgt entweder zu Fuß oder mittels ÖPNV (eigenes ÖPNV-Ticket erforderlich).

Innenstadt

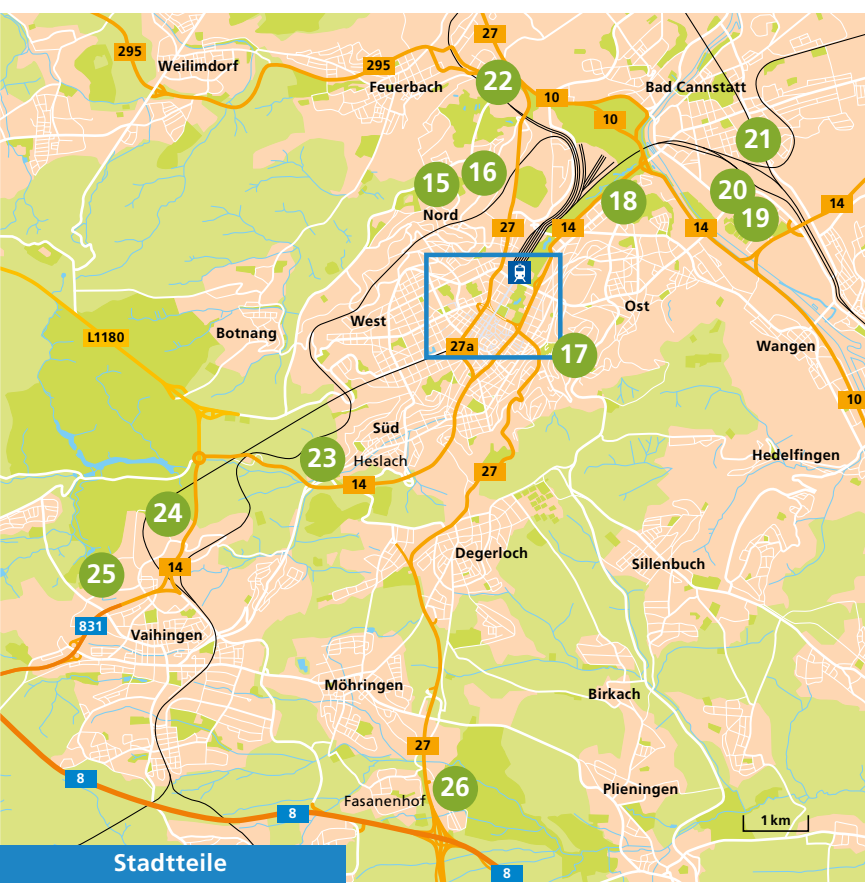
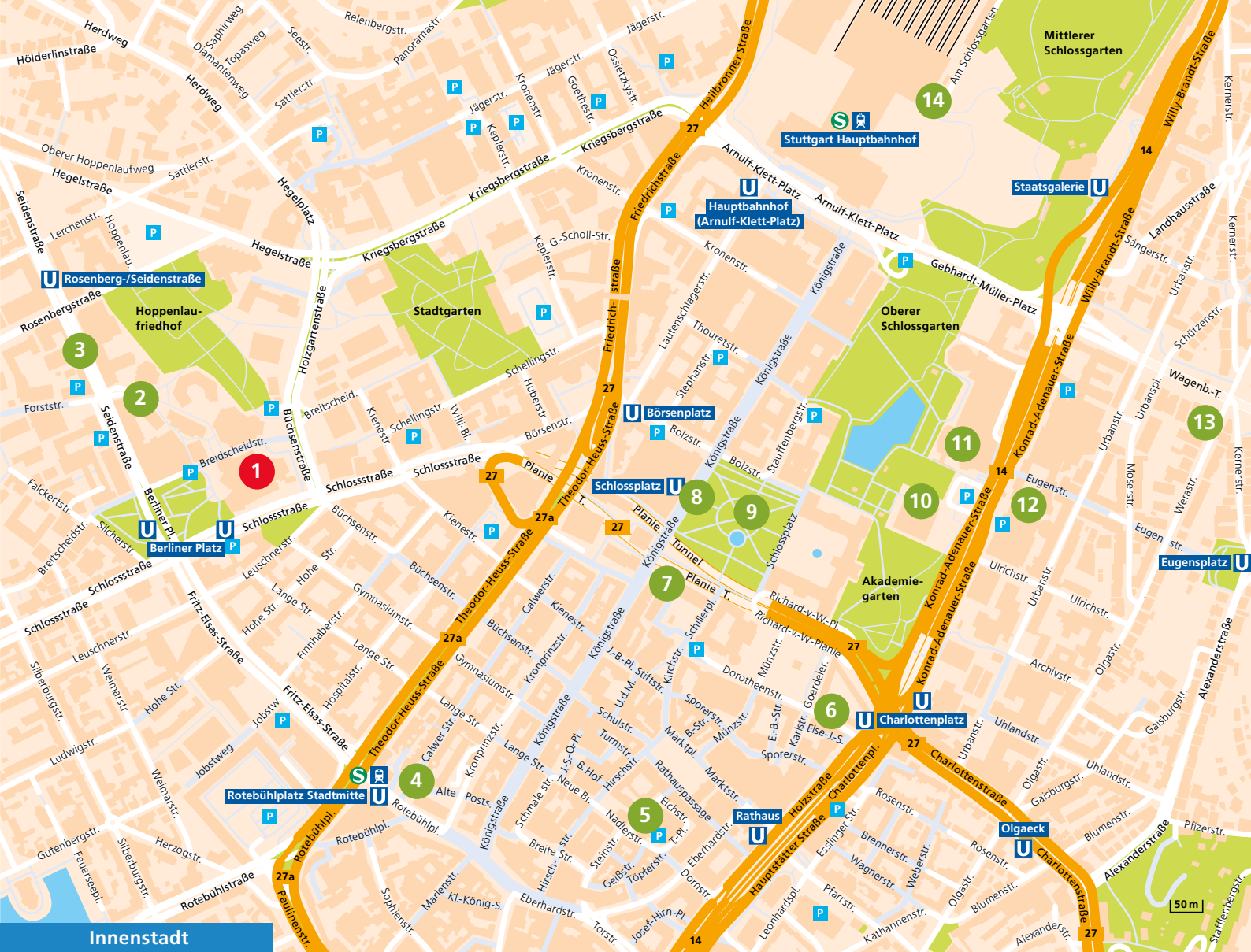
- 1 Tagungsort Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle (KKL)**
Berliner Platz 1–3 (U – Berliner Platz/Liederhalle)
- 2 Mash Event GmbH** Forststraße 7 (zu Fuß ca. 200 Meter vom KKL)
- 3 Kirche St. Fidelis** Seidenstraße 39 (zu Fuß ca. 300 Meter vom KKL)
- 4 Paulaner am alten Postplatz** Calwer Straße 45 (U – Rotebühlplatz/Stadtmitte / S – Stadtmitte / DB Bf Stadtmitte)
- 5 Stuttgart Rosenstein** Eichstraße 9 (U – Rathaus)
- 6 Hotel Silber** Dorotheenstraße 10 (U – Charlottenplatz)
- 7 Ministerium der Justiz und für Migration** Schillerplatz 4 (U – Schlossplatz, U – Börsenplatz)
- 8 Pavillon Stuttgart** Schlossplatz 9/1 (U – Schlossplatz, U – Börsenplatz)
- 9 Jubiläumssäule** Schlossplatz (U – Schlossplatz, U – Börsenplatz)
- 10 Landtag von Baden-Württemberg** Konrad-Adenauer-Straße 3 (U – Charlottenplatz)
- 11 Staatsoper Stuttgart** Oberer Schlossgarten 6 (U – Charlottenplatz)
- 12 Haus der Geschichte Baden-Württemberg** Konrad-Adenauer-Straße 16 (U – Charlottenplatz)
- 13 John Cranko Schule** Werastraße 27 (U – Charlottenplatz, U – Eugensplatz)
- 14 InfoTurmStuttgart (ITS)** Am Schlossgarten 15/1 (U – Staatsgalerie, U – Neckartor, U – Hauptbahnhof / S – Hauptbahnhof / DB Hbf Stuttgart)

Stadtteile Nord, Ost, Bad Cannstatt, Feuerbach, Heslach, Vaihingen, Fasanenhof

- 15 Nord: Theodor-Heuss-Haus** Feuerbacher Weg 46 (Bus 43 – Feuerbacher Weg)
- 16 Nord: Weinberghaus Mönchhalde** Birkenwaldstraße 166 (Bus 44 – Viergiebelweg)
- 17 Ost: Villa Reitzenstein** Richard-Wagner-Straße 15 (U – Bubenbad)
- 18 Ost: SWR Funkhaus Stuttgart** Neckarstraße 230 (U – Metzstraße)
- 19 Bad Cannstatt: Mercedes-Benz Museum** Mercedesstraße 100 (S – Neckarpark)
- 20 Bad Cannstatt: VfB-Fan-Center** Mercedesstraße 73 a (U – NeckarPark/Stadion)
- 21 Bad Cannstatt: Landeskriminalamt** Taubenheimstraße 85 (U – Uff-Kirchhof)
- 22 Feuerbach: Theaterhaus Stuttgart** Siemensstraße 11 (U – Maybachstraße)
- 23 Heslach: Standseilbahn Südheimer Platz** Südheimer Platz (U – Südheimer Platz)
- 24 Vaihingen: ARENA2036 e.V.** Pfaffenwaldring 19 (S – Universität)
- 25 Vaihingen: Fraunhofer IAO** Nobelstraße 12 (S – Universität)
- 26 Fasanenhof: Commercial Court** Schelmenwasenstraße 16–20 (U – EnBW City)

Außerhalb der Stuttgarter Stadtgrenzen

- A1 Sindelfingen: Mercedes-Benz Factory 56** Käsbrunnlestraße 25/1 (ab Stadtmitte S1 nach Herrenberg, Umstieg Hulb, Bus 707 Mercedes-Benz Tor III – P305)
- A2 Ludwigsburg: Förderverein Zentrale Stelle** Schorndorfer Straße 58 (ab Stadtmitte S5 Bietigheim-Bissingen, Umstieg Hbf Ludwigsburg ZOB, Bus 426 – Schorndorfer Tor)
- A3 Ludwigsburg: Strafvollzugsmuseum** Schorndorfer Straße 38 (ab Stadtmitte S5 Bietigheim-Bissingen, Umstieg Hbf Ludwigsburg ZOB, Bus 426 – Schorndorfer Tor)
- A4 Künzelsau: Carmen Würth Forum** Am Forumsplatz 1 (per Bustransfer ab KKL)
- A5 Schwäbisch Hall: Johanniterkirche** Im Weiler 1 (per Bustransfer ab KKL)
- A6 Schwäbisch Hall: Kunsthalle Würth** Lange Straße 35 (per Bustransfer ab KKL)



Förderer

Ministerium der Justiz und für Migration des Landes Baden-Württemberg
Bundesministerium der Justiz

Verlag C.H.BECK oHG
Mercedes-Benz Group AG
Adolf Würth GmbH & Co. KG

Wolters Kluwer Deutschland GmbH
Graf Kanitz, Schüppen & Partner Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
Luther Rechtsanwaltsgesellschaft mbH
Menold Bezler Rechtsanwälte Steuerberater Wirtschaftsprüfer Partnerschaft mbB
Notarkammer Baden-Württemberg
Gleiss Lutz Hootz Hirsch PartmbB Rechtsanwälte, Steuerberater
Hengeler Mueller Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB

BRP Renaud und Partner mbB
Daimler Truck AG
Dolde Mayen & Partner Rechtsanwälte Partnerschaftsgesellschaft mbB
Grub Brugger Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB
Industrie- und Handelskammer Region Stuttgart
Johanna und Fritz Buch Gedächtnis-Stiftung
Notar Johann Heinrich Hübbe-Stiftung
Rechtsanwaltskammer Stuttgart
rulle & kruska gbr kommunikationsdesign und strategische beratung
Quinn Emanuel Urquhart & Sullivan, LLP
Speech Processing Solutions Germany GmbH

BBBank eG
SV Sparkassenversicherung Holding AG
Wüstenrot & Württembergische AG

Ständige Deputation des djt

Stand 22. März 2024

Mitglieder der Ständigen Deputation des Deutschen Juristentages e.V.

Richter des BVerfG Prof. Dr. Henning Radtke, Karlsruhe/Hannover (Vorsitzender)

Prof. Dr. Johanna Hey, Köln (Stv. Vorsitzende)

Rechtsanwalt Prof. Dr. Jochen Vetter, München/Köln (Schatzmeister)

Notarin Dr. Gesa Beckhaus, LL.M., Hamburg

Rechtsanwältin Dr. Susanne Clemenz, Gütersloh

Prof. Dr. Nina Dethloff, LL.M., Bonn

Prof. Dr. Martin Franzen, München

Prof. Dr. Klaus Ferdinand Gärditz, Bonn

Prof. Dr. Beate Gsell, Richterin am OLG, München

Prof. Dr. Mathias Habersack, München

Richterin des BVerfG a. D. Dr. Sibylle Kessal-Wulf, Berlin

Vors. Richter am BVerwG Prof. Dr. Christoph Külpmann, Leipzig/Bremen

Rechtsanwältin Dr. Barbara Mayer, Freiburg i. Br.

Hauptgeschäftsführer Prof. Dr. Hubert Meyer, Hannover

Rechtsanwältin Anke Müller-Jacobsen, Berlin

Ministerialdirektorin Dr. Heike Neuhaus, Berlin

Vizepräsidentin des EGMR a. D. Prof. Dr. Dr. h. c. Angelika Nußberger, M.A., Köln

Präsident des KG a. D. Dr. Bernd Pickel, Berlin

Syndikusrechtsanwältin Dr. Friederike Rotsch, Frankfurt a. M.

Präsident des BSG a. D. Prof. Dr. Rainer Schlegel, Berlin/Gießen

Vors. Richterin am OLG Eva Voßkuhle, Freiburg i. Br.

Prof. Dr. Gerhard Wagner, LL.M., Berlin

Rechtsanwalt Prof. Dr. Christian Winterhoff, Hamburg/Göttingen

Prof. Dr. Ingeborg Zerbos, Wien

Generalsekretär des Deutschen Juristentages e.V.

Rechtsanwalt Dr. Andreas Nadler, Bonn

Organisatorische Hinweise

Tagungsort

Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle (KKL)

Berliner Platz 1–3

70174 Stuttgart

Öffnungszeiten des Tagungsschalters

Di	24.09.	14:00 bis 19:00 Uhr
Mi	25.09.	8:00 bis 17:00 Uhr
Do	26.09.	8:00 bis 17:00 Uhr
Fr	27.09.	8:00 bis 12:30 Uhr

Anreise

Zwischen dem 23. und 29. September 2024 können Sie mit der Deutschen Bahn von jedem DB-Bahnhof für 55,90/89,90 Euro (mit Zugbindung) bzw. 77,90/112,90 Euro (ohne Zugbindung) an- und abreisen (2./1. Klasse, einfache Fahrt, begrenztes Kontingent, keine weitere Ermäßigung über eine Bahn-Card). Karten können ab sofort online über www.djt.de gebucht werden. Die Lufthansa Group bietet den Teilnehmern des 74. djt Flüge von allen Flughäfen weltweit zum Flughafen Stuttgart zu attraktiven Konditionen an. Zur Online-Buchung gelangen Sie über www.djt.de. Siehe Beiblatt zu Bahn und Lufthansa. Weitere Hinweise zur Anreise siehe S. 38.

Anmeldung

Per Post oder Telefax mit dem beige-fügten Anmeldebogen, online über www.djt.de oder vor Ort am Tagungsschalter. Es gibt keinen Anmeldeschluss. Wir bitten aus organisatorischen Gründen um Anmeldung möglichst bis zum 6. September 2024. Für einige Veranstaltungen des Rahmenprogramms ist abweichend hiervon eine Anmeldung und Einzahlung des Tagungsbeitrages bis zum 28. August 2024 erforderlich.

Anmeldebestätigung

Eine Anmeldebestätigung erhalten Sie automatisch, wenn Sie bei der Anmeldung eine E-Mail-Adresse angeben. Anderenfalls wird eine Anmeldebestätigung nur auf besondere Anforderung von der Geschäftsstelle des Ortsausschusses für den 74. djt übersandt.

Tagungsbeitrag

Mitglieder djt 150 Euro*
Studierende und Referendare ... 30 Euro*

Nichtmitglieder 330 Euro
Studierende und Referendare ... 60 Euro

**Mitgliedschaft bis mind. 31.12.2025 vorausgesetzt.*

Der Tagungsbeitrag umfasst alle Fachveranstaltungen. Es gibt keine Ermäßigung bei Teilnahme nur an einzelnen Veranstaltungen. Einlass in die Säle nur gegen Vorlage des Teilnehmerausweises. Der Eintritt zur Eröffnungssitzung am 25. September, 16 Uhr, ist frei. Eine Anmeldung hierfür ist jedoch erforderlich.

Zahlungen

Bitte überweisen Sie den Tagungsbeitrag und die Kosten für das von Ihnen gebuchte Rahmenprogramm unmittelbar nach der Anmeldung unter Angabe des Teilnehmernamens auf unser Tagungskonto:

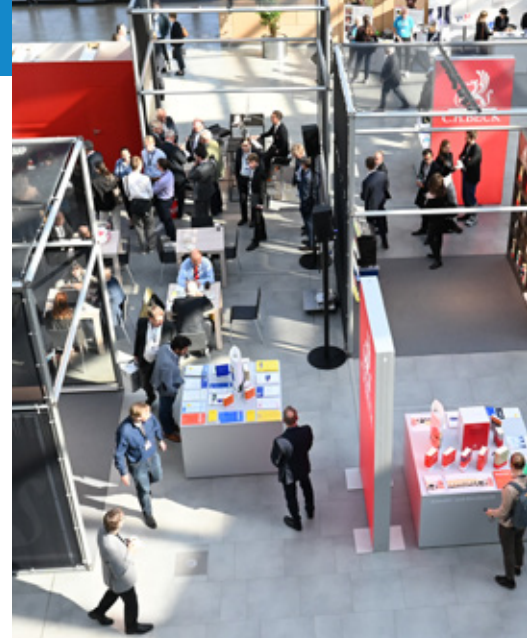
Deutscher Juristentag e.V.

IBAN: DE80 6609 0800 0012 2184 70

BIC: GENODE61BBB

Fortbildungsnachweise

Die Teilnahme an den Fachveranstaltungen berechtigt zum Erwerb von Fortbildungsnachweisen für Fachanwälte im jeweiligen Rechtsgebiet. Darüber hinaus stellen die Abteilungen Fortbildungen im Sinne der Fortbildungsbescheinigung des DAV dar. Erreichbar sind (mind.) 8 Stunden. (siehe S. 19)



Teilnahmeberechtigung

Die Teilnahme an der Fachtagung ist von einer Mitgliedschaft im Deutschen Juristentag e.V. unabhängig. Auch interessierte Nichtjuristen sind herzlich eingeladen, an der Tagung teilzunehmen. Zur Abstimmung in den Fachabteilungen sind allerdings nur die Mitglieder des Deutschen Juristentages e.V. berechtigt.

Tagungsunterlagen

Diese liegen ab dem 24. September, 14 Uhr, zusammen mit den Karten für das Rahmenprogramm am Tagungsschalter im Kultur- & Kongresszentrum Liederhalle für Sie bereit. Ein Versand vor der Tagung ist nicht möglich.

Rücktritt

Abmeldungen und Änderungen sind schriftlich an die Geschäftsstelle des Deutschen Juristentages e.V., Postfach 11 69, 53001 Bonn, zu richten. Bei Rücktritt von der Anmeldung wird eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 15 Euro erhoben. Karten für das Rahmenprogramm werden nur kommissionsweise zurückgenommen.

Kartenvergabe Rahmenprogramm

Die Karten für das Rahmenprogramm werden nach Eingang des Tagungsbeitrages (zzgl. der Kosten für das Rahmenprogramm) und nach Verfügbarkeit zugeteilt. Je nach Veranstalter können die verfügbaren Kartenkontingente stark



limitiert sein. Wir müssen uns leider vorbehalten, bei sehr großer Nachfrage die Kartenabgabe pro Teilnehmer zu begrenzen und Veranstaltungen wegen geringer Nachfrage oder aus anderen Gründen abzusagen. Karten können auch nachträglich gebucht bzw. – soweit noch verfügbar – am Tagungsschalter erworben werden. Der Kartenverkauf für das kostenpflichtige Rahmenprogramm erfolgt (mit Ausnahme der Juristennacht und der Fahrt zu den Museen Würth) im Namen und für Rechnung des jeweiligen Veranstalters.

Hotelreservierung

Die Stuttgart Marketing GmbH hat für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 74. djt größere Zimmerkontingente in Hotels verschiedener Kategorien vorreserviert. Es empfiehlt sich eine möglichst frühzeitige Zimmerbuchung. Die Zimmer können online reserviert werden. Einen Link zur Online-Buchung finden Sie auf unserer Homepage unter www.djt.de/hotelreservierung. Die Kontingente stehen Ihnen bis zum 24. August 2024 zur Verfügung. Es gelten die Stornierungsbedingungen des jeweiligen Hotels, die Ihnen im Buchungsprozess dargestellt werden. Beachten Sie für weitere Kontaktmöglichkeiten die Angaben auf dem Beiblatt zur Hotelreservierung oder auf der oben genannten Website.

Kongressticket

Der Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart bietet Ihnen ein dreitägiges Kongressticket an. Dieses kann an der Tourist-Information „i-Punkt“ direkt am Hauptbahnhof in der Fußgängerzone (Königstraße 1A, 70173 Stuttgart) oder im „Tourist Information Center“ am Flughafen Stuttgart (Terminal 3) erworben werden. Bei einer Hotelbuchung über die Stuttgart Marketing GmbH erhalten Sie außerdem bei teilnehmenden Partnerhotels Ihr Ticket für den ÖPNV kostenfrei dazu. Nähere Informationen unter congress.stuttgart-tourist.de/oepvn



djt-App

Zum 74. djt wird es wieder eine eigene djt-App (iOS, Android, Web-App) geben, die ab August 2024 kostenfrei erhältlich ist. Mit der App können Sie alle Informationen rund um den 74. djt bequem mit Ihrem Smartphone oder Tablet abrufen. Informieren Sie sich über das gesamte Fach- und Rahmenprogramm sowie die Lage der Veranstaltungssäle und stellen Sie sich mit der App Ihr persönliches Tagungsprogramm zusammen. Hinterlegt sind zudem die Aussteller mit Kontaktdaten. Außerdem stellen wir Ihnen die Beschlüsse auf der Tagung zur Verfügung und teilen Ihnen kurzfristige Änderungen mit, sodass Sie immer auf dem neuesten Stand sind.

Bildnachweis

Arena 2036 S. 29 (1); ARD Rechtsredaktion S. 23 (3); Matthias Baus S. 36 (2); Dominique Brewing S. 31 (3); Tobias Bugala S. 36 (6); Andreas Burkhardt S. 3, 7 (1, 3), 8 (1, 2), 9 (1, 3–7), 17 (2–4), 18 (1–3), 19 (1, 2), 35 (3), 42–43; Werner Dieterich/SMG S. 33 (1); Roya Fitz S. 37 (2); FRK S. 25 (4); Christoph Dörper/SMG S. 33 (2); Malte Graßhof S. 20; Brigida Gonzalez S. 22 (3); Bjoern Haenssler S. 30 (3); Katharina Hafner,

Jule Putz/SMG S. 34 (1); Nicole Herzel S. 36 (7); Christoph Kalscheuer S. 7 (2); Dirk König S. 35 (1); Karel Koubek S. 36 (5); Franziska Kraufmann SBTHH S. 25 (3); Christof Krüger S. 37 (3); Dennis Kupfer/VfB S. 24 (1, 2); LKA BW S. 29 (2, 3); Landtag von Baden-Württemberg S. 26 (1), 35 (2); Moritz Lützenkirchen S. 9 (2); Susi Maier S. 33 (3); Alwin Maigler/SMG S. 34 (3); Mash S. 35 (3); Achim Mende/SMG S. 22 (1); Mercedes-Benz Kundencenter S. 30 (2); A. Mergen/Fritz Bauer Institut S. 32 (3); Patricia Neligan/SWR S. 23 (1); Thomas Niedermueller S. 31 (1, 2); Roman Novitzky S. 36 (3, 4); Ludmilla Parsyak S. 28 (1, 2); pixabay S. 21 (2 wal_172619), 33 (4 Hans); Jürgen Pollak/SWR S. 23 (2); Richterkabarett S. 37 (1); Nikolaus Rulle S. 17 (1); Julia Schambeck und Ulrich Schmitt S. 32 (1); Andi Schmid S. 32 (2); Sarah Schmid/SMG S. 34 (2) 35 (2); Martin Sigmund S. 22 (2); Mercedes-Benz Group AG S. 30 (1); Florian Selig/KKL S. 2, 26 (2); Staatsministerium Baden Württemberg S. 24 (3); Daniel Stauch S. 25 (1, 2), 26 (3); unsplash.com S. 5 (Jan Bottinger), 16 (Benjamin Marder), 21 (2 Junseong Lee); Kirstin Weigel S. 17 (5); Thilo Wieske S. 36 (1); Rainer Wollenschneider S. 36 (8); Spirituelles Zentrum S. 21 (3); wpsteinheisser/SMG S. 34 (4); Strafvollzugsmuseum S. 27 (2, 3); Zentrale Stelle S. 27 (1); 5 Gourmet S. 37 (4)

Impressum

Deutscher Juristentag e.V.
Friedensplatz 1, 53111 Bonn

Verantwortlich i. S. d. P.

Rechtsanwalt Dr. Andreas Nadler

Redaktion

Richterin am VGH Judith Spiri
Moritz Lützenkirchen

Gestaltung

rulle & kruska gbr, köln/berlin

Druck

Druckhaus Gera, Gera
Stand: 10. April 2024

Geschäftsstelle des Deutschen Juristentages e.V.

Postfach 11 69, 53001 Bonn
Telefon +49 228 983 91-85
Telefax +49 228 983 91-40
www.djt.de, info@djt.de

Geschäftsstelle des 74. Deutschen Juristentages

Verwaltungsgericht Stuttgart
Augustenstraße 5, 70178 Stuttgart
Telefon +49 711 6673-7011
stuttgart@djt.de

Tagungsbüro ab 23. September 2024

im Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle
Berliner Platz 1–3, 70174 Stuttgart
Telefon +49 711 2027-805
stuttgart@djt.de

Pressestelle ab 23. September 2024

im Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle
Berliner Platz 1–3, 70174 Stuttgart
Telefon +49 711 2027-804
presse@djt.de

74. Deutscher Juristentag Stuttgart 2024 25. bis 27. September



www.djt.de
facebook.com/juristentag
x.com/juristentag
instagram.com/juristentag
linkedin.com/company/juristentag



**Die App zum 74. djt ist
erhältlich ab August für
iOS und Android.**

74

Deutscher Juristentag Stuttgart 2024

25. bis 27. September

Recht mitgestalten. [Jetzt anmelden. www.djt.de](https://www.djt.de)

djt

Seit 1860.



2024